

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 22.

Leipzig, den 9. August 1911.

XX. Jahrgang.

RENNSIEGE:

Rund durch Mecklenburg

Strassenrennen über 321 km

Sieger: Huschke auf Diamant

Dritter: Wruck auf Diamant

Gebirgsfernfahrt Breslau— Bad Charlottenbrunn

2. Sieger: Dörschlag auf Diamant

Frankfurt a. O. Dauerrennen 40 km

Sieger: Bäumlner auf Diamant

Chemnitz. Dauerrennen 20 km

Sieger: Saldow auf Diamant
vor Schulze, Zehlendorf etc. etc.



Meisterschaft von Barmen

Sieger: Willy Müller auf Diamant

Hauptfahren

Sieger: Willy Müller auf Diamant

Prämienfahren

Sieger: Willy Müller auf Diamant

Willy Lorenz

gewinnt auf der Olympiabahn in Berlin
in überlegener Weise das Handicap
auf Diamant.

Diamant-Räder sind im Versandhaus
nicht erhältlich, nur beim Händler.

Huschke fährt nur

Diamant



Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

HARBURG-WIEN

Laut soeben eingegangener Nachricht aus London
erhielten die

Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien
vormals Menier - J. N. Reithoffer

auf der

Internationalen Kautschuk-Ausstellung

London 1911

die höchste Auszeichnung

„the President's Trophy“

einzigster Preis für Wettbewerber aller Nationen.

Der beste Beweis

für die

hohe Leistungsfähigkeit

der

Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien

Hannover-Linden.

Harburg-Elbe.

Wien-Wimpassing.



Willkommen in Waldheim!

Seid willkommen, Sachsenbrüder,
Seid gegrüsst mit Herz und Hand!
Gott zum Gruss, ihr Radler alle,
Die umschlingt ein Freundschaftsband.
Lasst des Bundesfestes Stunden
Nicht nur uns der Arbeit weihn,
Lasst in Eintracht und in Liebe
Uns zum Fest auch fröhlich sein.

Bei der Lieder frohem Schalle
Hebet sich so leicht die Brust,
Und im trauten Freundeskreise
Schwillt das Herz in froher Lust;
Darum lasset uns geniessen
Würdig jeden Augenblick,
Auf, ihr Radler! jede Stunde
Fördre wahrer Freundschaft Glück.

Unter Waldheims freien Bürgern,
Auf den Bergen, in den Aun,
Wo nur Freundschaft, deutsche Treue,
Da kann froh man Hütten baun.
Und in trauter Freunde Runde,
Wenn der Gerstensaft uns winkt,
Wollen scherzen wir und lachen,
Bis die Morgensonne blinkt.

Doch auch hier nach deutscher Sitte,
Wie es schon der Väter Brauch,
Soll's in hellen Jubeltönen
Rings begeisternd schallen auch:
„Einigkeit und Recht und Wahrheit
Bleibe unsres Sportes Hort,
Treu dem teuren Vaterlande,
Das sei unser Losungswort!“

Und schlägt dann die Trennungsstunde,
Die uns ruft ins Heim so traut,
So bewahren wir im Herzen,
Was der Freund dem Freund vertraut.
Ja die froh verlebten Stunden
Bleiben im Gedächtnis stehn,
Und beim Scheiden rufen herzlich,
Fröhlich wir: „Auf Wiedersehn!“

20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

EHRENAUSSCHUSS

Bürgermeister **Vogt**, Stadtrat **Ernst Breuning**, Stadtrat **Reinh. Pause**, Stadtrat **Otto Brocks**, Stadtrat **Fr. Bernh. Engert**, Stadtrat **Heinr. Fröbel**, Stadtrat **Hermann Seifert**, Stadtverordneten-vorsteher Justizrat **Huth**, Stadtverordneten-Vizevorsteher **Bernh. Döerner**, sämtlich in Waldheim, ferner Landtagsabgeordneter **Dr. Con. Niethammer**, **Dr. med. Haberhauffe**, **Dr. med. Mohr**, Fabrikant Stadtrat **Max Bergmann**, Handelsschuldirektor **Berbig**, Bürgerschuldirektor **Dr. Heym**, **Prof. G. Walther**, Postdirektor **Keltsch**, Bahnhofsvorsteher **Schill**, Stadtpfarrer **Becker**, Bankvorsteher **Biernath**, K. S. Oberzolleinnehmer **Ramm** und Oberlehrer **Buchheim**, ebenfalls in Waldheim, Amtshauptmann **Dr. Hartmann-Döbeln**, Stadtrat **Böttcher-Colditz**, Bürgermeister **Müller-Döbeln**, Bürgermeister **Dr. Polster-Reichenbach**, **Horst Wolff-Leipzig**, **Dr. med. Bauer-Markneukirchen**, **Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau**, **Freiherr von Rotenhan-München**, Lehrer **Gustav Baumann-Leipzig**, Oberregierungsrat **Vogel-Waldheim** und Amtsgerichtsrat **Schubert-Waldheim**.

Festausschuss:

Haupt-Ausschuss

(Rosette grün-weiss).

Udhardt, Wilhelm, Vorsitzender, Podelwitz,
Bergmann, Max, Beisitzer, Waldheim,
Polster, Adolf, Beisitzer, Waldheim,
Müller, Otto, Beisitzer, Colditz,
Jahn, Erwin, Beisitzer, Waldheim,
Petzold, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Schöne, Max, Beisitzer, Waldheim,
Lungwitz, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Schöpke, Paul, Beisitzer, Waldheim,
Barthel, Clemens, Beisitzer, Kriebethal.

Empfangs-Ausschuss

(Rosette rot-weiss).

Barthel, Clemens, Vorsitzender, Kriebethal,
Krake, Heinrich, Beisitzer, Podelwitz,
Wartig, Theodor, Beisitzer, Waldheim,
Winkler, Paul, Beisitzer, Waldheim,
Petzold, Eugen, Beisitzer, Kriebstein,
Röding, Heinrich, Beisitzer, Colmen,
Scheibe, Hermann, Beisitzer, Waldheim,
Zettel, Julius, Beisitzer, Waldheim.

Wohnungs-Ausschuss

(Rosette blau-gelb).

Bergmann, Max, Vorsitzender, Waldheim,
Jahn, Erwin, Beisitzer, Waldheim,
Lässig, Louis, Beisitzer, Waldheim,

Hennig, Gustav, Beisitzer, Waldheim,
Uebel, Georg, Beisitzer, Waldheim,
Möbius, Max, Beisitzer, Waldheim,
Teicher, Karl, Beisitzer, Waldheim,
Zimmermann, Paul, Beisitzer, Waldheim.

Fahr-Ausschuss

(Rosette blau-weiss)

Müller, Otto, Vorsitzender, Colditz,
Ehrenberg, Bruno, Beisitzer, Colditz,
Ziegelt, Bruno, Beisitzer, Colditz,
Schubert, Richard, Beisitzer, Zschoppach.

Vergnügungs-Ausschuss

(Rosette weiss)

Schöpke, Paul, Vorsitzender, Waldheim,
Schöne, Max, Beisitzer, Waldheim,
Böhme, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Haferkorn, Robert, Beisitzer, Waldheim,
Leu, Emil, Beisitzer, Waldheim,
Stecher, Wilhelm, Beisitzer, Waldheim,
Vorpahl, Karl, Beisitzer, Waldheim,
Mann, Kurt, Beisitzer, Waldheim.

Finanz-Ausschuss

(Rosette gold-silber).

Lungwitz, Richard, Vorsitzender, Waldheim,
Petzold, Richard, Beisitzer, Waldheim,
Matthias, Reinhold, Beisitzer, Waldheim.

Das Fest- und Wohnungsbureau befindet sich im Rathause

Standquartiere der Bezirke:

Bundsvorstand: Hotel Deutsches Haus.
Bezirk Wurzen-Mügeln-Oschatz: Restaurant Bürgergarten.
" Reichenbach-Altenburg-Annaberg: Gasth. Richzenhain.
" Olbernhau: Heiterer Blick, Gasthof.
" Leipzig-Döbeln u. Leipziger Vereine: Hotel Erholung.
" Grimma-Pleißenthal: Zur Bleibe.
" Markneukirchen-Eppendorf: Zur Schillereiche.
" Zittau: Restaurant Scharfe Ecke.
" Chemnitz: Etablissement Lindenhof.
" Leipzig: Zum Ratskeller.
" Rochlitz: Evgl. Vereinshaus.
" Dresden-Pirna: Hotel Stadt Bremen.
" Auerbach-Plauen: Hotel Goldener Löwe.

Bezirk Leisnig-Unteres Zschopautal: Restaurant Zschopautal-terrasse.
" Rödelthal-Schwarzenberg: Restaurant Zschopautal.
" Alte Garde: Etablissement Schützenhaus.
" Zwickau: Gasthaus zur Linde.
" Glauchau: Gute Quelle (Berge).
" Zwenkau: Zum Talschlößchen.
" Sächs. Schweiz: Zum Siegesturm.
" Borna-Lausigk: Zum Kronprinz.
" Bautzen: Konditorei Zimmermann.
" Kamenz: Konditorei u. Café Römer.
" Freiberg-Brand: Goldene Höhe.
" Mülsengrund: Restaurant Zöllner.
" Meißen-Löbau-Riesa: Restaurant Emmrich.

Einzelfahrer: Frohe Zecher.

Willkommen in Waldheim!

In hellen Scharen werden in den nächsten Tagen die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes ihren Einzug in das bergumrahmte Waldheim halten zur Feier des 20. Bundesfestes. Nahezu zwei Dezennien sind verflossen seit der Gründung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, und mit froher Genugtuung können die Mitglieder auf den Stand des Bundes zur Jetztzeit blicken. Nach innen und nach aussen fest und einig steht das Bundesgebäude da. Mitgliederbestand und Vermögen sind in erfreulichem Wachstum begriffen. Die wirtschaftlichen und sportlichen Leistungen des Bundes sind stetig gesteigert worden, ohne dass, wie in den anderen grossen Verbänden, eine Erhöhung der Jahresbeiträge stattgefunden hat.

Das ruhige, zielbewusste Wirken des Bundes zeigt sich auch in dem Fehlen schwerwiegender Anträge zur diesjährigen Hauptversammlung, die sich ganz der Entgegennahme der nur günstig lautenden Jahresberichte und den Wahlen widmen kann. Und dann winken den Bundesbesuchern die geselligen und sportlichen Veranstaltungen des Bundestages, winken ihnen die Naturschönheiten der Umgebung Waldheims! Herzlichen Willkommengruss wird die Stadt Waldheim, werden die Behörden und die Bewohnerschaft der Bundesfeststadt den Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes entbieten. Die Gastfreundschaft Waldheims ist rühmlichst bekannt, und sie wird auch den Sachsenbund-Radlern zuteil werden. Die Stadtverwaltung bekundet das lebhafteste Interesse an dem Feste des Sächsischen Radfahrer-Bundes und wird das Bundesbanner in feierlicher Stunde von der vorjährigen Feststadt Reichenbach in ihre Hut nehmen.

So sind denn alle Vorbedingungen für einen allseitig befriedigenden Verlauf des 20. Bundesfestes gegeben. Gegenüber der Fülle des von dem Waldheimer Festausschusse Gebotenen ist das Entgeld für die zu allen Veranstaltungen berechtigende Festkarte ein äusserst geringes zu nennen. Möge aber nun auch keiner der Bundesfestbesucher zögern, die Festkarte zu entnehmen und damit helfen, das finanzielle Ergebnis des Bundesfestes sicherzustellen.

Anschliessend verweisen wir nochmals auf das reichhaltige Festprogramm.

Der Bundesvorstand: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender.

Festprogramm

Sonnabend, den 12. August, von früh 8 Uhr ab Empfang der Festgäste im Ratskeller und am Bahnhof;

vorm. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes im Schützenhause;

nachm. 1 Uhr Bundeshauptversammlung im Schützenhause;

abends 8 Uhr grosser Festkommers im Lindenhofe.

Sonntag, den 13. August, früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Weckruf und von **vorm. 8 Uhr ab** Empfang der Festteilnehmer im Ratskeller und am Bahnhof;

vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr feierliche Bannerübergabe von der vorjährigen Bundes-Feststadt Reichenbach durch Bürgermeister Polster an die Stadt Waldheim;

vorm. 10 Uhr Stellen zum Preis- und Blumenkorso auf dem Güterbahnhof und in der Güterbahnhofstrasse;

nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Beginn der Vorwettbewerbe und Gartenkonzert im Lindenhof;

abends 7 Uhr grosses Gala-Saal- und

Prunkfest im Lindenhof, Ausfahren der Reigen- und Kunstmeisterschaften, Ball sowie Monsterkonzert im Garten mit feenhafter Illumination und Höhenbeleuchtung, gleichzeitig Ball im Schützenhause.

Montag, den 14. August, vorm. 9 Uhr Bannerrücklieferung an die Stadt;

vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Sammeln im Hotel Stadt Bremen, hierauf Spaziergang mit Musik über Rauschenthal nach Kriebstein und Kriebethal, sodann gemeinschaftliches Mittagessen in Gasthof Kriebethal. Besichtigung des Schlosses Kriebstein, der alten Zschopau-Brücke und der Papierfabriken Kriebethal und Kriebenu. Nach der Besichtigung verschiedene Belustigungen im Gasthof Kriebethal. Hiernach Rückmarsch nach Waldheim, Etablissement Lindenhof;

abends 7 Uhr Ball und Preisverteilung im Lindenhof.

Dienstag, den 15. August, Besichtigung des Waldheimer Rathauses, der Vereinsbrauerei Richzenhain usw.

Festprogramm zum 20. Bundestag in Waldheim

12.—15. August 1911.

A. Grosser Festkommers

Sonnabend, den 12. August, abends 8 Uhr, im Etablissement „Lindenhof“.

Unter gütiger Mitwirkung der Waldheimer Männer-Gesangvereine „Osian“ u. „Germania“.

Konzert, ausgeführt von der Stadtkapelle, unter Leitung des Stadt-Musikdirektors Rich. Eichel.

I. Teil.

1. Festmarsch des Sächs. Radf.-Bundes . . . Rühle
2. Jubel-Ouverture Bach
3. Zwei Männerchöre:
 - a) Gott grüße Dich! Abt
 - b) Mein Lieben Adam
4. Begrüßungsansprache namens der Stadt Waldheim und des Ehrenausschusses durch Herrn Bürgermeister Vogt.
5. Einleitung u. Chor a. d. O. „Carmen“ . . Bizet
6. Festprolog, gesprochen von Frl. Jugelt-Waldheim
7. Melodien a. d. Operette „Zigeunerliebe“ . Lèhar
8. Zwei Männerchöre:
 - a) Waldkönig Döring
 - b) Das stille Tal. Volkslied, arr. . . Wohlgemuth

II. Teil.

9. „Auf dem Coriandoli-Corso.“ Ital. Charakterstück. Eichel
10. Rheingold-Walzer a. „Die lustigen Nibelungen“. Straus
11. Zwei Männerchöre:
 - a) Das Wandern ist des Müllers Lust . . Zöllner
 - b) Rillus-rollus Handwerk
12. Unser Erzgebirg' in Lied und Tanz, Freud und Leid. Potpourri Eichel
 Inhalt: 1. Deitsch is mei Liedl. 2. Hamweh (2 Klarin.). 3. Grüß' dich Gott, mei Erzgebirg. 4. Mei Vaterhaus (Trompete und Posaune). 5. Es kann ja nirgends schöner sein. 6. a) Einleitung, b) Klippl-Liedl. 7. 's hot jeder sei Freid (Trompete). 8. Schmatz nár zu (2 Trompeten). 9. Da Vogelbár. Lied. 10. Vogelbár-Walzer. 11. Wu die Wálder hamlich rauschen. 12. Nachtwächter-Szene und Lied: 's Lab'n is a Büchl. 13. Da Ufnbank. Rheinländer. 14. Da Tobakspfeif (Holzhackerliedl (2 Trompeten). 15. a) Schneegestöber auf dem Fichtelberg, b) Bleib'n mar noch a weng da. 16. 's Annel mit'n Kannl. Rheinländer. 17. Dar alte Hannelsmab. Lied. 18. D'rham im Erzgebirg. Marsch. 19. Kármst-Walzer. 20. Da Draakschenk. Marsch. Schluß.
13. New-York—Paris. Sport-Marsch . . . Mewes

Alle Ansprachen sind beim Festpräsidium anzumelden.

Fest- und Zugprogramm.

B. Bannerübergabe an die Stadt Waldheim

Sonntag, den 13. August, vormittags 10 Uhr.

Das Bundesbanner wird von seiten des Herrn Bürgermeister Dr. Polster, der Herren Vertreter der Stadt Reichenbach i. V. und der Herren vom Bundesvorstand unter zahlreicher Beteiligung der Bezirks- u. Vereinsbanner der Stadt Waldheim feierlichst überwiesen.

C. Grosser Festzug mit Preis-Blumen-Korso

in mehreren Abteilungen, Sonntag, den 13. August, vormittags 10 Uhr.

Aufstellung vormittags 10 Uhr an der Güterbahnhofstraße. Abfahrt 11¹/₂ Uhr durch Härtelstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Härtelstraße, Mittweidaer Straße, Brücke, Markt, Obermarkt, Niederstadt, Schloßmauer, Seidewitzstraße, Austraße, Brücke, Talstraße, Hainicher Straße, Hohe Straße, Garten- und Schloßstraße, Brücke, Mittweidaer Straße. Auflösung am Lindenhof.

Abteilung I.

Eröffnung: 3 Herolde.

1. Bezirk Leisnig, R.-V. „Wanderlust“, Waldheim.
2. Bundesvorstand mit den Bundesbannern.
3. Städtisches Kollegium.
4. Ehrenausschuß.

Abteilung II.

5. Musikwagen.

Korsowettbewerb Gruppe A.

Bundesvereine d. Sächs. Radfahrer-Bundes.

2 Ehrenpreise im Werte von 75 u. 60 Mk., evtl. mehr, außerdem Blumenschmuckpreise, sowie 1 Ehrenurkunde dem 1. Sieger.

6. R.-V. „Wanderer“, Glauchau.
7. R.-V. „Wettin“, Leipzig.
8. R.-V. „Saxonia“, Zöpen.
9. R.-V. „Habicht“, Leipzig.

10. *)

11. *)

12. *)

Abteilung III.

Gruppe B.

Bundesangehörige Vereine d. Sächs. Radf.-Bundes Nr. 13—27.

6 Ehrenpreise im Werte von 75, 60, 40, 30, 20 u. 15 Mk., auch Blumenschmuckpreise, sowie dem 1. Sieger 1 Ehrenurkunde.

13. R.-V. „Oststern“, Großsteinberg.
14. R.-V. „Frisch auf“, Plauen-Chrieschwitz.

Anmerkung. Der Eintritt zu sämtlichen Festlichkeiten erfolgt durch Vorzeigen der Festkarte. Der Preis der Festkarte inkl. Festzeitung u. Festzeichen beträgt für Herren Mk. 2.—, für Damen Mk. 1.50. Preise der einzelnen Karten: Sonntag nachmittag Konzert und Vorwettbewerb 50 Pf., nur Konzert 25 Pf. Sonntag abend Saalfest Lindenhof 75 Pf., Tanzgeld 50 Pf. Im Schützenhaus Eintritt zum Festball 20 Pf. Montag abend Preisverteilung und Ball 50 Pf. Festzeichen 50 Pf. Alle Korsoteilnehmer sind verpflichtet, Festzeichen à 50 Pf. zu entnehmen und zu tragen.

*) Die Namen der Vereine, die im Programm offen geblieben sind, werden durch Plakate im Korso kenntlich gemacht.

15. R.-V. „Radlerlust“, Plauen i. V.
16. R.-V. „Alemannia“, Dresden.
17. Musikwagen.
18. R.-V. „Germania“, Gerichshain.
19. R.-V. „Wanderlust“, Waldheim.
20. R.-V. „Über Berg und Tal“, Commichau.
21. R.-V. „Wanderlust“, Nerchau i. S.
22. R.-V. „Adler“, Geringswalde.
23. R.-V. „Viktoria“, Rochlitz.
24. R.-V. „Meerane“.
25. *)
26. *)

Abteilung IV.

Gruppe C. Blumengruppe.

Offen für alle Vereine d. Sächs. Radfahrer-Bundes.

2 Ehrenpreise im Werte von 125 u. 75 Mk.

27. R.-V. „Adler“, Dresden.
28. Musikwagen.

Abteilung V.

Gruppe D. Kostümgruppe.

Offen für alle Vereine d. Sächs. Radfahrer-Bundes.

2 Ehrenpreise im Werte von 75 und 50 Mk.

29. *)

30. R.-V. „Sport“, Meißen.

Abteilung VI.**Gruppe E.**

Offen für alle Vereine, welche keinem Verbandsangehörigen.
2 Ehrenpreise im Werte von 30 und 20 Mk.

31. *)

32. *)

Abteilung VII.**Gruppe F. Einzelfahrer.**

Offen für alle Fahrer auf Hoch-, Nieder-, Dreirad- od. Mehrsitzer.
3 Ehrenpreise im Werte von 30, 20 u. 10 Mk., evtl. mehr.

33. Rosa Krauß, Plauen i. V.

34. Karl Reuter, Reichenbach i. V.

35. Paul Hahn, Blasewitz.

36. Albert Fröhlich, Meerane.

37. Paul Buder, Rodewitz.

Abteilung VIII.

Gruppe G. Motorräder, Motorwagen.
2 Ehrenpreise im Werte von 30 u. 20 Mk.

38. *)

39. *)

Festkorso.

Musikwagen.

Abteilung IX.

Fest- und Prunkwagen.

Bezirksvereine und Bannerdeputationen d. Sächs. Radfahrer-
bundes (außer Preisbewerb).

Vereine der Stadt Waldheim.

Schlußgruppe, Vereine und Einzelfahrer des Bezirks Leisnig.

D. Großes Gala-Saalsportfest

im Saale des Etablissements „Lindenhof“, nachm. 3 Uhr.

Musik: Stadtkapelle Waldheim.

Vorwettbewerbe.**I. Gemischter Reigen Klasse III.**

1. Preis im Werte von 60 Mk., 2. Preis im Werte von 40 Mk.,
3. Preis im Werte von 30 Mk.

R.-V. Bundesstern, Großstädteln.

R.-V. Adler, Dresden.

II. Gruppen-Kunstoffahren.

1. Preis im Werte von 30 Mk., 2. Preis im Werte von 20 Mk.,
3. Preis im Werte von 10 Mk.

Max Lau und Kurt Müller, Mülsen St. Jakob.

Paul Kowodzi und Alwin Fröde, Bautzen.

III. Sechser-Kunstreigen-Meisterschaft.

Preise: Der ersten Siegermannschaft die Meisterschaftsurkunde
in Klasse I 6er, Kunstreigen, jeder Fahrer die Meisterschafts-
medaille, dem zweiten Sieger Ehrenurkunde, jeder Fahrer
Erinnerungsmedaille.

R.-V. Adler, Dresden.

IV. Einzelkunstmeisterschaft.

Preise: Dem ersten Sieger die Meisterschaftsmedaille und
Titel Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad sowie Ehren-
urkunde. Dem Zweiten die Ehrenmedaille und Bundes-
Ehrenurkunde. Die Meisterschaftsmedaille sowie Titel werden
nur ausgegeben, wenn eine gewisse Mindestpunktzahl er-
reicht wird.

Artur Müller, Leipzig.

V. Meisterschaft im Radballwettbewerb.

Preise: Der ersten Siegermannschaft je eine Medaille mit
der Meisterschaftswidmung sowie einen Ehrenkranz mit
Widmung. Der zweiten Siegermannschaft je eine Ehren-
urkunde. Der dritten Siegermannschaft je einen Bundes-
ehrenbecher mit Widmung.

R.-V. Adler, Dresden, 3 Mannschaften.

R.-V. Alemannia, Dresden, 2 Mannschaften.

R.-V. Blasewitz, Blasewitz, 2 Mannschaften.

Programm zum Gartenkonzert.

1. Bundesfest-Marsch Löber.
2. Ouverture z. Op. „Die Nürnberger Puppe“ Adam.
3. Wer kann dafür? Walzer Gilbert.
4. In stiller Stund. Lied Eichel.
5. Melodien a. d. Optte. „Der fidele Bauer“ Fall

6. Lustspiel-Ouverture Kèler-Bèla.
7. „El Cahira“ Intermezzo Mewes.
8. „Blumen-Korso“ Gavotte Lindner.
9. „Erinnerung an Offenbach“ Potpourri Fètras.
10. Durch Feuer und Schwert. Marsch Kühme.

Programm zum Gala-Saalfest.

Entscheidungs-Wettbewerbe. — Danach Festball. — Gleichzeitig Festball im Schützenhause, Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 13. August, abends 7 Uhr, im Etablissement „Lindenhof“. — Musik: Stadtkapelle Waldheim.

Die Vereine und Mannschaften werden vorher bekanntgegeben.

Der Wettfahrausschuss zum 20. Bundestag.

Oberleitung und Vorsitzender:

Oskar Hentschel, Bundeskunstoffahrer, Leuben-Dresden.

Stellvertreter und Beisitzer:

Robert Weniger, Bundestourenfahrer, Leipzig.

Schriftführer: Hans Bauer | Bundesschriftführer,

Bruno Botta | Leipzig.

Fahrleiter: Otto Müller, Colditz,

Bruno Ehrenberg, Colditz.

Zeitnehmer: Alfred Neubert, Leipzig.

Preisgericht für Korsosfahren.**Abteilung I**

für Gruppe A, D, E, F, G.

Schiedsrichter: Oskar Hentschel, Leuben-Dresden.

Preisrichter: Paul Uhlemann, Leuben,

Heinrich Padberg, Dresden,

Julius Engemann, Leipzig,

Franz Reichert, Leipzig,

Bruno Hennig, Leipzig.

Schriftführer: Hans Bauer, Leipzig.

Abteilung II

für Gruppe B und C.

Schiedsrichter: Robert Weniger, Leipzig.

Preisrichter: Arthur Stark, Werdau,

Max Klopfer, Leuben,

Robert Müller, Leipzig,

Friedrich Kleemann, Leuben,

Gustav Friedrich, Leipzig.

Schriftführer: Bruno Botta, Leipzig.

Vorwettbewerbe.

Preisgericht wie Abteilung I.

Entscheidungs-Wettbewerbe.

Preisgericht wie Abteilung II.

Sitzung des Wettfahr-Ausschusses.

Sonntag, vorm. 8 Uhr, Hotel „Deutsches Haus“.

Tagesordnung:

Punkt I: Verteilung von Wertungsbogen.

Punkt II: Erläuterungen.

*) Die Namen der Vereine, die im Programm offen geblieben sind, werden durch Plakate im Korso kenntlich gemacht.

Die Bundesfeststadt Waldheim

„Dort, wo der Bergstrom freundlich widerglänzt,
Liegst du — Gott hält darüber seine Hand —,
Vom Wald und Berg und steilem Fels umkränzt,
Mein Waldheim an der Zschopau Strand.
Liegst da vom Abendgold umrahmt,
Im Tale hingeschmiegt,
Gleichwie gefaßt in grünem Samt
Ein goldenes Kleinod liegt.“

In den nächsten Tagen wird die Stadt Waldheim das ersehnte Ziel zahlreicher Sachsenbündler sein, die am Strande der Zschopau das 20. Jahresfest unseres Bundes mitfeiern wollen. Waldheim, mit Recht als die Perle des vielgenannten reizenden Zschopautales bezeichnet, mit seiner herrlichen Umgebung, mit seinen bewaldeten Höhen, ist wie selten ein Platz geeignet, Besucher für kürzere oder längere Zeit anzulocken und zu fesseln. In Wort und Bild wollen wir versuchen, Waldheim und seine wundervolle Umgebung unseren Lesern zu schildern, um sie mit der Stätte unseres Bundesfestes schon jetzt vertraut zu machen und zu lebhafter Teilnahme an dem Bundestage anzuregen.

Waldheim rechnet man zu den gesündesten Städten Sachsens. Obwohl industriereich, ist es doch bei der Art seiner Betriebe rauch- und rußfrei. Die ozonreiche Luft der bewaldeten näheren Umgebung, die geschützte Lage in einem Tale, die Einwirkungen des Zschopauflusses auf das Klima (Frische und Feuchtigkeit der Luft), die schönen Anlagen innerhalb und außerhalb der Stadt, die Versorgung mit vortrefflichem Trinkwasser, die zweckmäßig durchgeführte Kanalisation, das Fluß- und das Volksbad, endlich der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen kennzeichnen die Stadt als einen gesunden und angenehmen Wohnort.

Waldheim, eine Stadt mit revidierter Städteordnung im Regierungsbezirk Leipzig, hat ca. 12 357 Einwohner, ist Sitz der königlichen Straf- und Irrenanstalten (Schloß Waldheim), eines Amtsgerichtes und eines Zollamtes. Es besitzt Schlachthof, Gas-, Elektrizitätswerk und Hochdruck-Wasserleitung, 6klassiges Realgymnasium, mittlere und höhere Bürgerschulen, höhere Fortbildungsschule (Handelsschule), Postamt 1. Klasse mit Fernsprecheinrichtung. Waldheim liegt an der Eisenbahnlinie Chemnitz—Riesa—Berlin, es ist Knotenpunkt der Bahnen Waldheim—Rochlitz—Penig, Waldheim—Kriebetal. Mit Schnellzug beträgt die Fahrzeit nach Chemnitz $\frac{1}{2}$ Stunde, mit Personenzug nach Dresden und Leipzig $2\frac{1}{4}$ Stunden. Sparkasse und Reichsbanknebenstelle sind vorhanden, außerdem zwei Privatbanken (Aktiengesell-

schaften), Flußbäder mit zwei Bassins, Volksbad mit Brause-, Wannen- und Dampfbädern, evangelisches Vereinshaus mit Hospiz, Stadtkrankenhaus mit Hospital, Gemeindediakonie, Kinderhort.

Sehenswert ist vor allem das Neue Rathaus mit seiner modernen Einrichtung und einem prächtigen Sitzungssaale (Kaiser- und Königsbild, historische Szene und Landschaftsbild). Wochenmärkte finden statt Mittwoch und Sonnabend.

Die rührige Stadtvertretung sorgt fortgesetzt für Verschönerung der Stadt, fördert alle gemeinnützigen Bestrebungen und bietet neu zuziehenden Industriellen das größtmögliche Entgegenkommen.

Waldheim hat eine vielseitige Industrie. Die Fabrikation umfaßt Zigarren, Schuhwaren, Tuch, Bettzeug, Trikotagen, Posamenten, Blechspielwaren, Zündhölzer, Ledersitze, Harmonikas, Emaillezeug. Bedeutend ist die Stuhlbauerei u. Kunsttischlerei (Ladeneinrichtungen) sowie die Fabrikation von Parfümerien und Toilettenseifen. Das Material aus den Serpentinsteinschleifereien wird in der Serpentinsteinschleiferei verarbeitet. Großhandel besteht in Tabak, Mehl, Petroleum usw. Eine Werkzeugmaschinenfabrik ist nahezu fertig. In der Nähe Waldheims sind bedeutende Papierfabriken und Holzschleifereien zu finden.

Die Stadt zeichnet sich aus durch ein reges musikalisches, gesellschaftliches und wissenschaftliches Leben. Eine Fülle von Konzerten (Sinfonie-, Solisten-, Chor-) wird geboten. Reiche Anregung bieten belehrende und unterhaltende Vorträge im Kaufmännischen, im Gewerbe- u. im Landwirtschaftlichen Vereine. Eine Volksbibliothek sowie Buchhandlungen mit Leihbibliotheken und Lesezirkeln sind vorhanden. Jeden Sonntag vom 1. April bis 30. September ist Platzmusik. Die Vergnügungsetablissemments bieten Theater- und Varietévorstellungen, Militärkonzerte und Konzerte der vorzüglichen Stadtkapelle (40 Mann), auch Gartenkonzerte. 2 Zeitungen erscheinen am Orte. Gondel-, Radfahr- und Kegelsport blühen. Gelegenheit zur Jagd und zum Angeln ist reichlich da.

Rundgang durch Waldheim.

Nunmehr laden wir die Leser ein, uns auf einem Rundgange durch die Stadt zu begleiten. Als Ausgangspunkt wählen wir den Bahnhof.

Bahnhof — Bahnhofstraße — Kaiser-Wilhelm-Denkmal (Reiterstandbild) inmitten schöner Anlagen — Zschopaubrücke (schöner Blick stromauf- und abwärts



Waldheim

— Rathaus (neuerbaut, Ratskeller, Sitzungssaal sehenswert) — Markt (Standort des Wettinbrunnens, Saxonia-bronzefigur) — Schloßstraße — Landesstrafanstalten mit

Niethammer (Blick nach dem Kreuzberg und Zschopautal) — Güterbahnhof — Personenbahnhof.
Jetzt lassen wir einen



BLICK AUF WALDHEIM VON DER CAROLAHÖHE.

Waldheim

Schloßkirche und Kaserne — Wachberg mit Siegesturm — Goldene Höhe (schöner Blick auf Waldheim und das Schloß Kriebstein) — Schulen — Stadtkirche — Amts-

folgen.

Besuch der schönsten Aussichtspunkte

Schillerhöhe (im Volksmunde Schillereiche)



BLICK AUF WALDHEIM VON DER HÜFE.

Waldheim

gericht — Markt — Zschopaubrücke — Mittweidaer Straße — Lindenhof und zurück — links ab Härtelstraße — über die Bahnhofstraße hinweg, herauf bis Villa Dr.

und Carolahöhe. Vom Marktplatze 25 Minuten. Von der oberen Bahnhofstraße zweigt die untere Bismarckstraße ab. Wir folgen ihr und dem nach der Höhe

führenden Fahrwege. An der ersten Bank rechts prachtvoller Ausblick. Im Tale, köstlich gelegen, die Stadt. Das Männerzuchthaus, an den vielen Türmen leicht erkennbar. Rechts auf der Höhe das Dorf Meinsberg, dann der Massaneier Wald. Etwa 30 Schritte von der erwähnten Bank Aufstieg zur Schillereiche selbst. Der durch Tafel bezeichnete Baum ward am 10. November 1859 gepflanzt. Hier schattiges und lauschiges Plätzchen. Nach Westen zu Blick auf das in bedeutender Tiefe gelegene Bahngleis und den Tunnel. Der Fußweg setzt sich nach Süden zu fort, biegt in den bereits benutzten Fahrweg ein und mit diesem in der Nähe einer Scheune links ab. Wenige Schritte davon abermals sehr empfehlenswerter Aussichtspunkt auf das Tal nach Osten. Gegenüber Wachberg und Goldene Höhe. Darüber Schönberg. Von hier aus Abstieg auf schattigem, nicht allzu steilem Fußwege über die Carolahöhe, die eine herrliche Aussicht auf Stadt und Tal bietet, dann weiter abwärts unter dem eisernen Viadukt der Waldheim—Kriebetal-Eisenbahn hindurch nach der Heiligenborner (Mittweidaer) Straße.

E i c h b e r g.

Vom Marktplatze (nur 10 Minuten) über die Brücke rechts ab, am Hotel zum Deutschen Hause vorbei. Wer die teilweise etwas steilen (91) Stufen von der Uferstraße aus vermeiden will, schlägt einige Schritte unterhalb des Deutschen Hauses den lehnführenden Weg nach Diedenhain (bei dem Hause mit der Gaslaterne!) ein. Wer von der Schillerhöhe zur Bahnhofstraße zurückgeht, wendet sich hier alsbald links zur Härtelstraße, auf dieser zum Fahrweg zu der an hoher Dampfesse erkennbaren Möbelfabrik. An der Nordseite der letzteren ebener Fußweg zum Berge. Wir empfehlen angelegentlichst den Besuch aller drei Aussichtspunkte. Der Westpunkt zeigt ein idyllisches und friedliches, aber abwechslungs- und genußreiches Landschaftsbild. Den Abschluß bilden im Westen die Dämme und Viadukte der Chemnitz—Riesaer Bahn. Der über der Diedenmühlenbrücke erscheinende Turm ist der der Stadtkirche von Hartha. Im Südwesten sehen wir am Eisenbahndamme die Schillerhöhe. Vom Westpunkte gelangen wir, den Drahtzaun entlang, zum Südpunkt. Hier köstlichstes Panorama. Unmittelbar vor uns Gärten. Rechts erklimmt die Bahnhofstraße den Berg. Im Mittelpunkt die Stadt. Wie aus einem Park hervorschauend am westlichen Flußufer die Mittweidaer Straße. Auf der anderen Seite, wieder von Bäumen halb verdeckt, Kirche, Pfarre, Schule, Moritzburg. Weiter nach Süden das von waldbedeckten hohen Bergen eingeschlossene wunderbar schöne Tal mit Kriebetal, im Hintergrunde als Abschluß Schloß Kriebstein. Von Schloß Ehrenberg, links im Hintergrunde, ist nur des Turmes Spitze sichtbar. Ostpunkt. Hier völlig verändertes, aber nicht minder

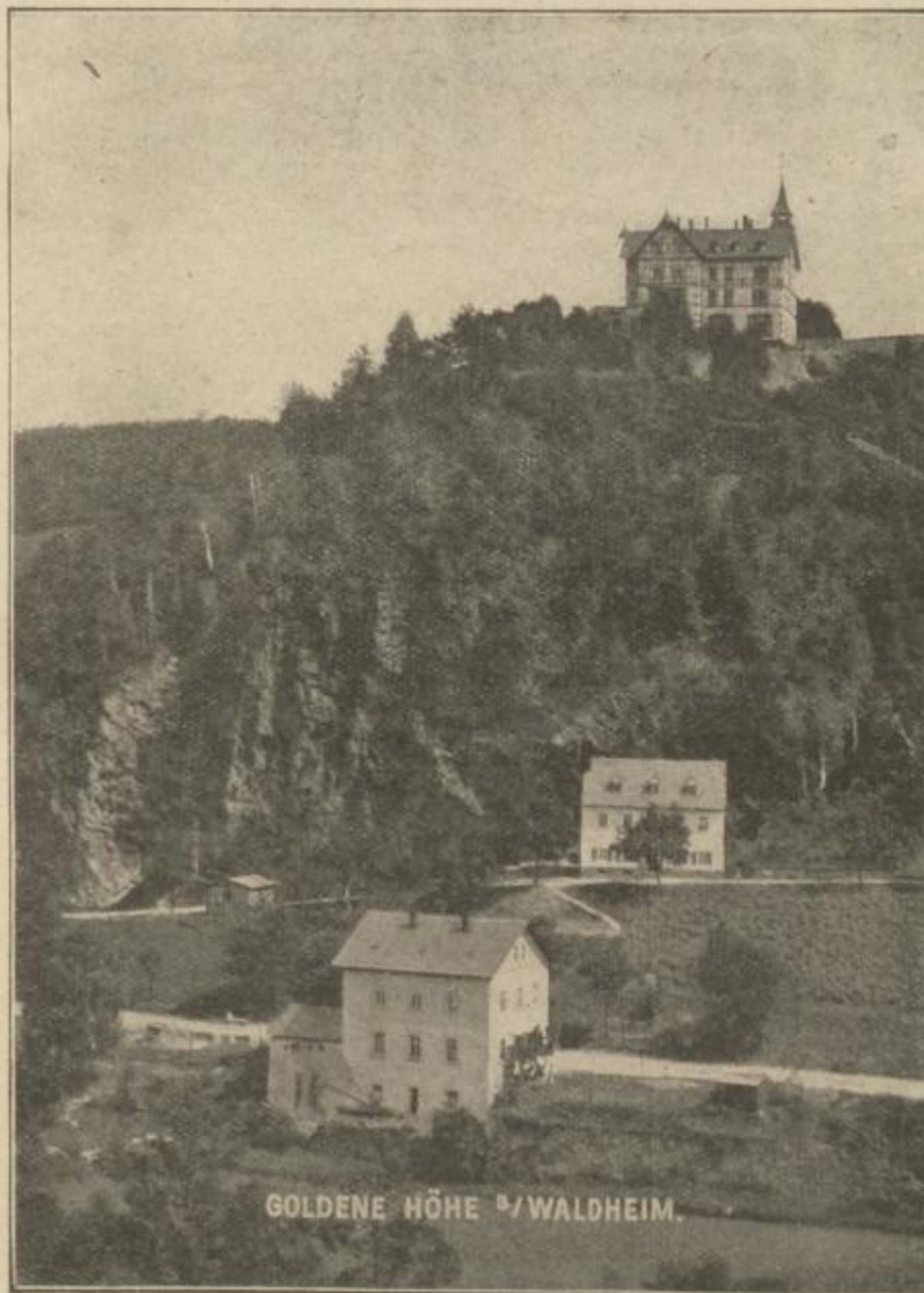
herrliches Panorama. Die Begrenzung des Tales bilden im weiten Halbkreis eine Reihe malerisch gruppiertes, zum Teil waldbegrenzter, zum Teil saatenbedeckter Berge und Hügel. Links Meinsberger Berg, Albertshöhe, Hufe, Massaneier Wald, in der Richtung des Schloßkirchturms Majoranberg und die steil ansteigende Massaneier Straße, rechts Breitenberg, Wachberg und Goldene Höhe. Im Tale zunächst, links, Schloß Waldheim und dessen Garten.

Die Albertshöhe. Vom Markte 20 Minuten. Niederstadt, Döbelner Straße, rechts Albertstraße bis zur eisernen Bachbrücke, dann links. Aufstieg auch in der heißen Zeit des Tages schattig, unterwegs wiederholt Bänke. Den Blick beherrschen links die Hufe, dann Massaneier Berg (zwischen beiden das Gebersbacher Tal mit dem Krankenhaus). Der Breitenberg (am Fuß das liebevolle Mortel), Wachberg, dann die Höhen auf dem westlichen Ufer. Über den Schützenplan der Majoranberg. Von der Albertshöhe gelangen wir auf angenehmem und gutgepflegtem Fußwege nach Meinsberg.

W a c h b e r g.

Vom Marktplatze 20 Minuten. Oberstadt (Turmschlüssel bei Restaurateur Dittrich, an der Kirche), an der Kirche vorüber, bei dem letzten Haus der Oberstadt links ab. Oder Schloßstraße bis Schützenhaus, Hainichener Straße (Turmschlüssel in der Gärtnerei des Herrn Kurka). Von der Albertshöhe herab, Mortelbachbrücke, an der Schloßmauer entlang zum Schützenhause. Zur Höhe führen ca. 90 Stufen. Nach einem alten Vorurteile sollte den (Untergrund bildet Serpentin) der Berg dauernd unvermögend sein, einen Baum zu tragen. Nun hat in der Tat die Herstellung der Anlagen große Opfer an Mühe, Geld und Zeit gekostet. An einzelnen Stellen mußten durch Sprengung muldenförmige Vertiefungen gewonnen und mit

guter Erde ausgefüllt werden, an anderen hatte man die Anpflanzung öfters zu erneuern. Der Erfolg ist indes nicht ausgeblieben. Der Turm ist das Siegesdenkmal der Stadt, eins der ersten, die nach dem letzten Kriege errichtet wurden. Er ward bereits am 2. September 1871 eingeweiht. Das Medaillon Kaiser Wilhelms I. ward nach dem Tode des hohen Herrn eingefügt. Der Wachberg ist einer der schönsten Punkte in der Umgebung der Stadt, auch der das Tal am besten beherrschende. Wir orientieren uns zunächst über die Höhen. Links, fast am Saume des Horizontes, Aschershain, in kurzer Entfernung davon das Kreuz, der höchste Punkt in der Umgebung der Stadt. Von Bahnhof Waldheim an westwärts das große Dorf R i c h z e n h a i n (Stuhlindustrie), in seiner Achse der Bahnhof Hartha. Hartha selbst an dem Kirchturme erkennbar. Weiter nach der Mitte zu Diedenhain und Steina, auf der Höhe Saalbach, rechts davon Meinsberg. In der



GOLDENE HÖHE n. WALDHEIM.

Richtung des Breitenberges Massanei. Im Tale die Stadt, überall die Höhen erklimmend. Das Ganze macht einen überaus freundlichen und anheimelnden Eindruck und bietet ein Bild, das auch den verwöhnten Blick des weitgereisten Wanderers fesselt. In der Oberstadt Kirche, Pfarre, Turnhalle, Schule.

Die Goldene Höhe mit Hotel gleichen Namens. Vom Wachberge etwa 8 Minuten entfernt. Wir steigen nach Süden zu ab und folgen dem in der Richtung des Schönberger Weges führenden Fußwege oder dem Wege nach Schönberg selbst. Auf der Höhe biegen wir rechts ab. Unterwegs herrlicher Blick auf die Stadt und das Tal nach Norden zu. Vom Aussichtspunkte selbst aus das Tal nach Süden, malerisch an sich und in überaus wirkungsvoller Weise nach allen Seiten hin abgegrenzt. Im Hintergrunde, unter Obstbäumen versteckt, Kriebetal und am Saume des Horizontes Schloß Kriebstein. Über das Heiligenborner Tal erhebt sich im Vordergrund der aus Eisen leicht und schwungvoll ausgeführte Viadukt der Kriebetaler Bahn, während im Hintergrunde der hohe, massiv aus Stein erbaute Heiligenborner Viadukt das herrliche Tal überspannt, überragt vom Turme der Reinsdorfer Kirche. Weiter rechts der Pfaffenberg. Im Tale die klaren Wellen der Zschopau. In der Tat eine Goldene Höhe! Von der Höhe aus gelangen wir auf steil abfallendem Wege (143 Stufen) zur Kriebetaler Straße und dem Napoleonstein. Letzterer trägt folgende Inschrift:

Hier stand Napoleon I. am 6. Mai 1813.

Der Stein war Zeuge einer Zeit,
Die uns gebracht in großes Wehe.
Wohl uns! Er ward der Zeuge auch
Von Deutschlands wahrer goldner Höhe.



SCHLOSS KRIEBSTEIN N. W. WALDHEIM.

Ausflüge.

Die wundervollen nähere und weitere Umgebung Waldheims, deren Schönheiten ja landesbekannt sind, lockt geradezu zu Wanderungen. Wir lassen nachstehend die Beschreibung einer Reihe von Ausflügen in Wort und Bild folgen.

1. Heiligenborn—Rauschental und zurück. 1½ Stunde. Wir schlagen die Mittweidaer Straße ein und gelangen in eine kühlen Schatten spendende Lindenallee. Rechts und links angenehme Abwechslung von Wald und Feld, Berg und Tal, tief unten die Zschopau. Die Straße, ohne Frage die beliebteste in der Umgebung, folgt dann dem Heiligenborner Bache, dessen enges Tal von dichtbewaldeten Uferändern eingeschlossen wird. Massive hohe Eisenbahnbrücke. Jenseits der letzteren in einem breiten, ungemein lieblichen Tale das Gartenrestaurant von Heiligenborn, das zur Rast einladet. Danach folgen wir der Fortsetzung des

zuerst eingeschlagenen Weges den Bahndamm entlang, passieren des letzteren Unterführung und kommen auf die Dorfstraße bis zu dem Schulhause. Hier zwei Möglichkeiten:

a) Wir wenden uns an der Schule links nach Rauschental. Da, wo der Fahrweg steil abfällt, eröffnet er den Blick auf das unvergleichlich schöne Tal von Rauschental, Kriebetal und Kriebstein. Auch Schloß Ehrenberg zeigt sich hier. An der Überfahrt in Rauschental links zu dem sehr schönen, im Walde verborgenen Uferwege nach Waldheim.

b) Am Schulhause in gerader Richtung weiter durch Neuschönberg. Kurzer Feld-, dann sehr schöner Waldweg durch das Wildgatter. Unten im Tale passieren wir den Steg und steigen zur Höhe empor. Der Weg führt uns links, mündet in einen anderen ein, auf dem wir uns wieder links wenden und der uns bergab und bergauf nach Rauschental führt. An der Überfahrt sind wir in bekannter Gegend.

2. Rauschental—Kriebstein—Kriebetal und zurück. 2 Stunden. Wir wenden uns wiederum zur Mittweidaer Straße und an dem Zimmerplatze auf dieser links zu dem schon beschriebenen prachtvollen Uferwege, passieren Rauschental und kommen (im Tale links unten Holzschleiferei und Papierfabrik Kriebetal) in den Kriebsteiner Wald. Der Weg führt bergab und bergauf zu dem Kreuzungspunkte. Hier abermals zwei Möglichkeiten:

a) Geradeaus älterer Weg, der tiefer in den Wald mit seinem Frieden und seiner Poesie führt. Ein etwas steiler Aufstieg bringt uns in die Nähe des Rittergutes Kriebstein. Rechts zum Restaurant, großer Garten mit Kolonnade. Von der Laube aus besonders lohnender Blick auf das sehr tiefe Tal und die Schlösser Kriebstein und Ehrenberg. Vom Restaurant zurück zum Rittergute, rechts Straße nach dem Schlosse und zur Papierfabrik. Über die eiserne Brücke nach Kriebetal.

b) Vom Kreuzungspunkte links ab nach der Zschopau. Der Weg ist etwas kürzer als der unter a beschriebene, führt ebenfalls durch sehr schönen Wald (teilweise Buchenwald), zeigt tief links unten die Zschopau und das gegenüberliegende Tal und empfiehlt sich in jeder Beziehung. Wir kommen zur Kriebsteiner Papierfabrik. An der eisernen Brücke hoch oben die Schlösser Kriebstein und Ehrenberg.

Schloß Kriebstein, im Besitze der Familie von Arnim, alljährlich von Tausenden besucht und von Stift und Feder oft gefeiert, fesselt den Blick, von welcher Seite man es immer betrachtet. Fast überwältigend aber ist die Wirkung, die man auf Ehrenberger Seite, etwa in der unmittelbaren Nähe des Wehres an

ders lohnender Blick auf das sehr tiefe Tal und die Schlösser Kriebstein und Ehrenberg. Vom Restaurant zurück zum Rittergute, rechts Straße nach dem Schlosse und zur Papierfabrik. Über die eiserne Brücke nach Kriebetal.

Seite, etwa in der unmittelbaren Nähe des Wehres an

der alten Holzbrücke, empfängt. „Hier erscheint der ganze wilde ritterliche Trotz des Mittelalters für sich, die Renaissance würde unter ganz gleichen Bedingungen ähnliche Effekte nie erreichen.“ (Th. Gampe.) Der Zutritt ist nicht gestattet. Aus der Geschichte von Waldheim ist bekannt, daß der Erbauer des Schlosses Kriebstein Dietrich von Beerwalde war und die Erbauung um das Jahr 1400 erfolgte. 1415 eroberte Stau-pitz von Reichenstein (bei Döbeln) das Schloß, wurde aber alsbald wieder vertrieben. Nicht besonders verbürgt ist die Sage, daß es bei der Rückerobertung Stau-pitzens Gattin gestattet worden wäre, das, was ihr das Liebste sei, auf dem Rücken fortzutragen, und daß sie auf diese Weise ihren Mann von schwerer Strafe befreit habe. Unter den späteren Besitzern des Schlosses erwähnen wir Apel, Vitzthum, Haubold von Schleinitz. Über die eiserne Brücke, zwischen Kriebstein und Ehrenberg, gelangen wir nach Kriebetal und zu dem Restaurant gleichen Namens. Hier sehr schöner Garten an der Zschopau, Saal, Kegelbahn, Veranda, Kolonnade, Gelegenheit zu Gondelfahrten. Von Kriebetal zur Stadt zurück, auf dem rechten Ufer, 40 Minuten.

3. Kriebetal — Ehrenberg und zurück 2 Stunden. Markt, Oberstadt, Kriebsteiner Straße. Die Straße am rechten Ufer ist an nicht zu sonnigen Tagen zur Abwechslung sehr zu empfehlen. Bei großer Wärme wähle man indes den Waldweg auf dem linken Ufer und fahre in Rauschental über. Wir folgen dann der Straße nach und durch Kriebetal zur eisernen Brücke und gehen jenseits der letzteren dem Hofe der Papierfabrik entlang zur Holzbrücke. Man versäume nicht, am Wehr noch einmal einen Blick auf Schloß Kriebstein zu werfen. Dann bergauf Fahrweg nach Ehrenberg. In einiger Höhe links Fußweg zur Ehrenberger Bastei. (4—5 Minuten von der Straße), die wir besonders empfehlen. Zurück zur Straße. Hier Eingang zu Schloß Ehrenberg, das 1563 erbaut, in neuester Zeit aber teilweise umgebaut wurde. Der Eintritt ist nicht ge-

stattet. Besitzer: Kammerherr Sahrer von Sahr. Wenige Schritte vom Schloßtor Gasthof Ehrenberg. Wir halten im Schatten seiner Linden Rast und stärken uns zu neuer Wanderung. Der Weg führt uns zurück bis zum Ende der Parkmauer. Dort biegen wir rechts ab und kommen auf einem Fußwege zunächst zur Terrasse. Der Blick auf Schloß Kriebstein, die Papierfabrik und das Tal nach Waldheim zu wird leider durch emporstrebendes Gebüsch beeinträchtigt. Der Fußweg führt talab zu einem Bache, der sich rauschend in die Tiefe ergießt, und zur Teufelsmühle, die nur noch in Trümmern vor uns liegt. Niemand weiß, wie diese Trümmer entstanden sind. Von der Teufelsmühle aus weiterschreitend, finden wir an einem Baume einen Wegweiser, der

uns zum Pilz weist. Der Blick umspannt hier abermals ein köstliches Panorama und findet Mittelalter und Neuzeit, Natur und Kunst in seltenem Verein. Auf den Bergen die Ritterschlösser Kriebstein und Ehrenberg, im Tale die Papierfabriken des Geh. Kammerzienrats Niethammer, stromab und stromauf aber prachtvoller Laub- und Nadelwald. — Die Fortsetzung unserer Wanderung bringt uns auf steil abfallendem Pfade alsbald in bekannte Gegenden.

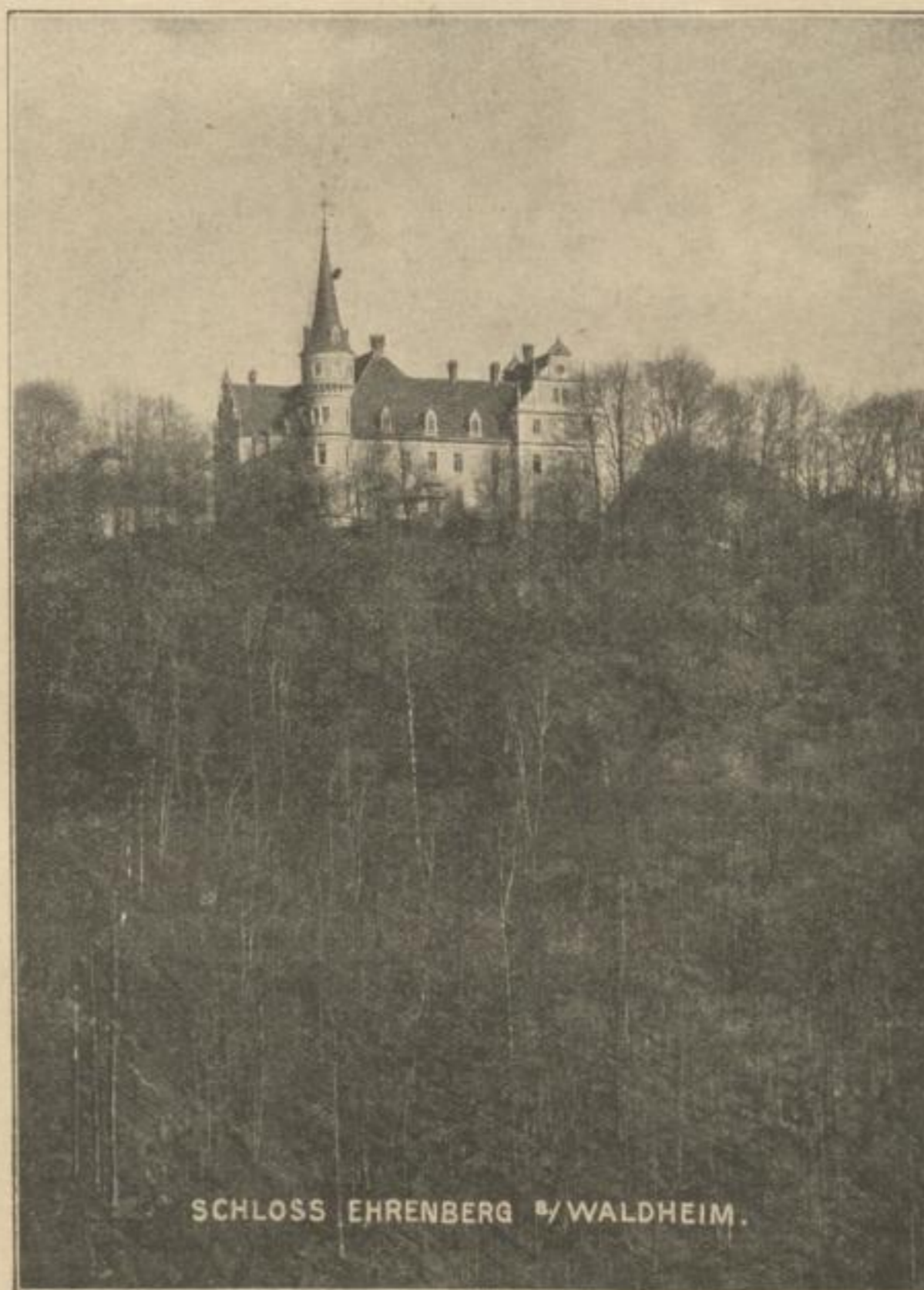
Zu empfehlen sind noch die folgenden Partien:

I. Der Katzenberg. Vom Markt ca. 40 Minuten. Aufstieg von der Kriebetaler Straße, direkt hinter der Villa Marienfels. Mit herrlichem Blick auf das Dorf Kriebetal und Schloß Kriebstein.

II. Gebersbach und zurück. 1½ Stunde. Ein selbst bei Ostluft angenehmer Weg. Das Gebersbacher Tal entlang zwischen Wald und Feld bis zum Gasthaus Gebersbach.

III. Diedenmühle—Meinsberger Papierfabrik—Dorf Meinsberg—Albertshöhe.

IV. Restauration Merkur am Bahnhof Steina, event. durch das Steinaer Tal über Hartha zurück.



SCHLOSS EHRENBERG N/WALDHEIM.

Die Geister, die ich gerufen, werde ich nicht mehr los . . .

Die Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer, die mit Hilfe der Zeitung die Rad-Welt vor wenigen Jahren ins Leben gerufen worden ist, hat sich mit der Zeit zu einem rechten Schmerzenskinde für ihre Nährmutter entwickelt. Wie aus einem Artikel mit der Überschrift: „Wir brauchen eine Sportbehörde für Straßenwettbewerbe“ in der Nummer vom 27. Juli hervorgeht, möchte die Rad-Welt die Geister gerne wieder los sein, die sie selbst gerufen hat. Die

Erkenntnis, daß mit der Protegierung der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer von der Rad-Welt ein geradezu unfaßlicher Fehler begangen worden ist, kommt dem Blatte zwar recht spät, aber immer noch nicht zu spät. Wir haben schon vor Jahren, sobald die Vereinigung deutscher Straßenfahrer ins Leben getreten war, darauf hingewiesen, daß es nichts widersinnigeres geben könne, als einen Verband zur Veranstaltung von Straßenrennen zu gründen, dessen Mitglieder

selber ausübende Straßenrennfahrer sind. Es heißt das doch nichts anderes, als den Bock zum Gärtner bestellen.

Die Zeit und die Ereignisse haben uns nur allzusehr recht gegeben. Nachdem nunmehr der Schwindel in den von der Vereinigung veranstalteten Straßenrennen so arg geworden ist, daß die Rad-Welt gegen die Betrugsversuche selber nach dem Staatsanwalt rufen muß, wie wir in der letzten Nummer unserer Zeitung unseren Lesern bereits mitteilten, wünscht nun die Rad-Welt die Vereinigung deutscher Straßenfahrer beseitigt zu sehen. Sie schreibt in dem in Rede stehenden Aufsatz u. a. folgendes:

„Gelegentlich der Fernfahrt Berlin—Köln 1911 haben wir auf die Vereinigung Deutscher Straßenfahrer hingewiesen und dieser Vereinigung nach den Vorkommnissen in letzter Zeit die Befähigung abgesprochen, noch weiter als ernst zu nehmender Verband in die Geschicke des Straßenrennsportes eingreifen zu können. Aus industriellen Kreisen haben wir die Bestätigung unserer Meinung erhalten, und wir sind uns darüber klar, daß die V. D. S. von der Bildfläche verschwinden muß, wenn eine Gesundung des Straßenrennsportes herbeigeführt werden soll. Wir verkennen nicht, daß sich unter den Mitgliedern der V. D. S. an der Spitze verschiedener Ortsgruppen Sportleute befinden, die das ehrliche Bestreben haben, alles einwandfrei zu gestalten, doch sind wir nach langem Studium der Verhältnisse zu der Überzeugung gekommen, daß diese Herren die Übergriffe nicht verhindern konnten, die sich verschiedene Fahrer und verschiedene Ortsgruppen der V. D. S. zum Schaden der Industrie und des Sportes erlauben haben. Es haben sich die Klagen über die Veranstaltungen der V. D. S. in letzter Zeit so gehäuft, daß viele Fabriken sich dazu entschlossen haben, Erfolge bei Wettbewerben der V. D. S. nicht mehr zu honorieren. Die V. D. S. hat nicht das gehalten, was wir uns von ihr versprochen haben, und wenn wir sie seinerzeit in der Hoffnung, einen seiner Aufgabe gewachsenen Verband vor uns zu sehen, protegieren, so lassen wir sie jetzt, nachdem wir uns davon überzeugt haben, daß sie nicht in der Lage ist, alle ihre Mitglieder ohne Ausnahme zu ernsthaftem ehrlichen Handeln anhalten zu können, fallen, und wünschen nicht, daß sie wieder aufleben möge.“

Über die Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer wünscht also die Rad-Welt die Akten geschlossen zu sehen. Merkwürdigerweise aber schlägt die Rad-Welt gleichzeitig die Bildung einer Sportbehörde für Straßenwettbewerbe seitens der großen deutschen Radfahrer-Verbände vor, statt den großen Verbänden einfach die Regelung des Straßenrennwesens im Reiche vollständig zu überlassen, wie sich das doch eigentlich von selber versteht.

Was soll eine Sportbehörde für Straßenwettbewerbe in Deutschland, wie sie die Rad-Welt im Sinne hat, wohl bezwecken? Doch nur, die Überwachung auch von solchen Straßenrennen zu ermöglichen, die von außerhalb der großen Verbände

stehenden Vereinigungen oder gar von der Industrie selber veranstaltet werden. Dafür werden sich aber der Sächsische Radfahrer-Bund und der Deutsche Radfahrer-Bund, die schon bisher in der Handhabung der Straßenrenn-Veranstaltungen eingegangen sind, höchstens bedanken. Für andere als für sich selbst, ihre Vereine und ihre Mitglieder die Überwachung und damit die Verantwortung zu übernehmen, haben die Bünde gar keine Veranlassung. Die Allgemeine Radfahrer-Union kommt in dieser Sache überhaupt weit weniger in Betracht, da sie in der Frage der Scheidung von Ehrenpreisfahrern und Geldpreisfahrern bisher eine klipp und klare Stellung nicht eingenommen hat. Merkwürdigerweise will aber die Rad-Welt gerade die Union mit zu der Sportbehörde für Straßenwettbewerbe herangezogen haben, erwähnt dagegen den Sächsischen Radfahrer-Bund bei dieser Gelegenheit mit keinem Wort, ob mit Absicht oder aus Vergeßlichkeit geht nicht aus dem Aufsätze hervor. Und doch wird die Rad-Welt wissen, daß der Sächsische Radfahrer-Bund zusammen mit dem Deutschen Radfahrer-Bund seinerzeit tüchtig auf dem Posten gewesen ist, als in verschiedenen Städten Sachsens mit Unterstützung der Rad-Welt versucht wurde, Ortsgruppen der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer zu gründen. Mit vereinten Kräften haben das S. R.-B. und D. R.-B. in Sachsen zu verhindern gewußt und damit dem Übergreifen des Schwindels im Straßenrennwesen nach Sachsen vorgebeugt. Wir möchten nicht verfehlen, der Rad-Welt diese bekannte Tatsache ins Gedächtnis zurückzurufen und gleichzeitig zu bemerken, daß ein Bund von beinahe 6500 Mitgliedern und mit einem hochentwickelten Straßenrennsport in der Frage der Regelung des Straßenrennwesens in Deutschland nicht übergangen werden darf. Übrigens besteht ein Einvernehmen über die Hauptpunkte des Straßenrennbetriebes zwischen dem Deutschen Radfahrer-Bunde und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde seit Jahr und Tag. Hiervon scheint die Rad-Welt aber ebenfalls keine Ahnung zu haben.

Für die Ordnung im deutschen Straßenwettfahren und für die Beseitigung von Mißständen auf diesem Gebiete ist der Sächsische Radfahrer-Bund jederzeit und mit allen Kräften eingetreten und er wird auch weiterhin in dieser Richtung eifrig tätig sein. Aber er sieht das Heil nicht in einer allgemeinen Sportbehörde für Straßenwettbewerbe, wie sie die Rad-Welt zur Durchführung ihrer Pläne braucht, sondern in einer einfachen Verständigung zwischen den großen deutschen Verbänden innerhalb von deren eigenen Wirkungsgebieten. Diese Verständigung muß die strenge Unterdrückung aller nicht von den großen Verbänden oder deren Unterverbänden und Vereinen veranstalteten größeren Straßenrennen in sich schließen. Damit ist auch der einsichtigen Fach-Industrie am besten gedient, die an den Straßenrennen seit dem Bestehen der Geldpreisfahrer-Klasse ein besonderes großes Interesse nimmt.

Rund durch Sachsen

Zum dritten Male gelangte in diesem Jahre die klassisch gewordene Fernfahrt Rund durch Sachsen über die Strecke von 300 km am 9. Juli zur Austragung. Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, wurde die Fernfahrt diesmal in 2 Sparten ausgefahren. Klasse A Geldpreisfahrer, Klasse B Ehrenpreisfahrer. Die Zahl der zur Klasse A eingegangenen Nennungen blieb allerdings weit hinter den Erwartungen zurück, während die Zahl der Ehrenpreisfahrer (77) der im vergangenen Jahre gleich kam. Diese ist immerhin eine ganz stattliche zu nennen, wenn man die Länge der Strecke von 300 km berücksichtigt.

Vor Beginn der Fahrt sah es ganz so aus, als ob die ganze Fahrt ins Wasser fallen würde, denn in Dresden regnete es schon seit den zeitigen Abendstunden und gegen Mitternacht wurde der Regen immer stärker. Doch der junge Tag und der Wind, der sich inzwischen erhob

hatte, verscheuchten den Regen und die Straßen trockneten schnell ab, so daß die Rennstrecke als ideal bezeichnet werden konnte. Das Löben und Treiben am Start in Wölfnitz setzte infolge des ungünstigen Wetters etwas später ein, als in den vorhergegangenen Jahren, aber in der dritten Morgenstunde war es kaum mehr zum Durchkommen, ein Beweis, daß es doch noch eine große Zahl Sport-Begeisterter gibt, die selbst ein so frühes Aufstehen nicht scheuen. Inzwischen war der lichte Tag angebrochen. Die Matadore der Landstraße hatten sich zum Start eingefunden und um 3¼ Uhr sandte der Bundesfahrwart Weniger die Geldpreisfahrer geschlossen auf die lange Reise, während die Ehrenpreisfahrer von ½ 4 Uhr ab ½ minutenweise abgelassen wurden. Von den Gemeldeten waren nicht erschienen Haller, Hannover, Sacke Leipzig und Wehlitz, Berlin. Nach einigen Minuten nahmen H. stellvertretender

Berühmte Rennfahrer:

Bild IV.



Hans Ludwig

Sieger in der grossen Radwettfahrt „Quer durch Deutschland 1500 km“
fährt

Continental
Pneumatik.

Bundespräsident P a d b e r g, Dresden, W a g n e r, Dresden, sowie Schreiber dieser Zeilen im Oberleitungswagen Platz und setzten den Kanonen die lange Steigung der Freiburgerstraße hinaus nach. In Kesselsdorf holten wir dieselben ein. Das Tempo war unter der Führung von Suter, Hübner und Ritter sehr scharf, jedoch war das Feld noch geschlossen, nur Rosenhahn, Leipzig fehlte, derselbe kam uns kurz nach dem Start schon entgegen, er war mit einem anderen Fahrer zusammengestoßen, wobei das Hinterrad seiner Maschine beschädigt wurde und den Dienst versagte, so daß er bedauerlicherweise aus dem Rennen scheiden mußte.

Der Himmel machte ein recht trübes Gesicht. Dunkle Wolken jagten tief über den Bergen dahin und der Wind blies uns und den Fahrern gar arg um die Nase, aber der Regen blieb zum Glück aus, wenn auch ab und zu einige Tropfen fielen. Bis F r e i b e r g, wo wir 4,30 Uhr eintrafen, hatten wir $\frac{1}{4}$ Stunde Vorsprung erreicht, wir hatten aber kaum eine Tasse Kaffee eingenommen, als auch schon die Fahrer herangesaust kamen, an der Spitze Ritter, Suter, Kloß und Hübner. In ganz kurzen Abständen, nur Sekunden auseinander, trafen Sachs, Winzer, Günzrodt, Franke, Schulze usw. ein, den Schluß bildete Zeißler. Wir hatten ursprünglich die Absicht gehabt, in Freiberg die Ankunft der ersten Fahrer der B-Klasse abzuwarten, zogen es aber dann vor, davon abzusehen und lieber die Kanonen wieder einzuholen. Paul Suter, Hübner und Ritter waren inzwischen der Spitzengruppe enteilt und hatten die Kontrolle C h e m n i t z schon passiert, als wir dort kurz vor sechs Uhr eintrafen.

Hinter Freiberg bei Kleinschirma sahen wir die ersten Pannen: Schulze, Trebbin und Franz Suter hatten Reifendefekte. Zeißler war noch mehr zurückgefallen und fuhr ganz allein. Um 5,50 Uhr kamen Franke und Winzer, 2 Minuten später Sachs, Schulze und Kloß in der Kontrolle Chemnitz durch, und um 6 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg. Das miserable Pflaster durch Chemnitz und die schlechte Straße noch ein langes Stück hinter Chemnitz waren unserem Wagen natürlich hinderlich, volles Tempo einzuschlagen, aber einmal auf glatter Strecke hatten wir die hintenliegenden Fahrer selbstverständlich schnell eingeholt und trafen nach einstündiger Fahrt in Z w i c k a u ein. Die Spitzengruppe bestehend aus Paul Suter, Hübner, Ritter war 6,56 Uhr in Zwickau eingetroffen und kurz vor unserer Ankunft wieder weitergefahren. Sie hatten ihren Vorsprung vor der zweiten Gruppe schon auf 17 Minuten ausgedehnt, denn erst 7,15 Uhr trafen Franke, Winzer und eine Minute später Schulze und Kloß ein. Sachs, der mit den letzten beiden zusammenlag, kam in L i c h t e n s t e i n durch Gabelbruch leicht zu Fall und mußte aufgeben. Schulze führte die ganze Strecke im flotten Tempo.

In Zwickau wurden wir darauf aufmerksam gemacht, daß gleich nach Abfahrt der Spitzengruppe ein Auto hinterdreingesetzt sei. Wir waren nun bestrebt, dasselbe einzuholen und erreichten die Fahrer samt dem Auto nach scharfer Fahrt im 50—60-km-Tempo endlich am Z e i ß i g, doch schwenkte das Auto gerade im Moment, als wir die Fahrer befragen wollten ab und kehrte um. An der Kontrolle F r o h b u r g traf die Spitzengruppe Hübner, Suter und Ritter um 8,55 Uhr ein und in L e i p z i g 10,11 Uhr. Dieselbe hatte unter der Führung Hübners bis hierher den Vorsprung auf 36 Minuten ausgedehnt und machte sich ganz kurze Zeit nach Einnahme einer kleinen Erfrischung auf die Weiterreise nach Dresden.

Bei den zurückliegenden Fahrern hatte zwischen Zwickau—Leipzig eine Verschiebung stattgefunden, indem sich Galopp-Schulze zu Franke herangearbeitet hatte und mit diesem zusammen um 10,47 Uhr in Leipzig eintraf, während Winzer zurückgefallen war und erst 11,3 Uhr allein ankam. Um 11,13 Uhr kam Franz Suter zusammen mit dem ersten Ehrenpreisfahrer R. Steinbach, Dresden, während Günzrodt und Zeißler erst 11,43 Uhr sich einzeichneten. Wegen Reifendefekt nahmen wir in der Kontrolle Leipzig-Probstheida längeren Aufenthalt, verloren dadurch die Geldpreisfahrer gänzlich aus dem Gesicht und erhielten Fühlung mit den Ehrenpreisfahrern. Der Wind hatte sich inzwischen zum Sturm ausgebildet und machte den Fahrern den Weg

bis Leipzig herzlich sauer, da sie ihn fortwährend, zumal von Zwickau nach Leipzig, von vorn hatten. Dadurch wurde mancher wackere Kämpfer zum Aufgeben gezwungen. Desto besser meinte der Wind es dann auf der Strecke von Leipzig nach Dresden, auf der die Fahrer starken Rückenwind zum Bundesgenossen hatten.

Die Einschreibkontrolle O s c h a t z passierten Paul Suter, Ritter und Hübner noch zusammen, hinter Oschatz erlitt Ritter aber Reifendefekt und mußte seine beiden Konkurrenten, mit denen er die lange Strecke zusammengelegen, ziehen lassen. Das Rennen lag nun nur noch zwischen Hübner und P a u l S u t e r, Z ü r i c h, und letzterer konnte im Endspurt mit 2 Längen vor Hübner den Sieg an sich reißen. Als Dritter kam dann 15 Minuten später Ritter, Reichenbach an. Die Zeit dieser drei ist ausgezeichnet zu nennen. Als ein sehr guter Fahrer der B-Klasse entpuppte sich A l f r e d T e u b e l, Z w e n k a u. Es gelang ihm auf der Strecke Leipzig—Dresden den in Probstheida als Ersten eingetroffenen und noch an der Spitze liegenden Fahrer Steinbach, Dresden auf den zweiten Platz zu verweisen. Das Gesamtergebnis der Sieger ist in Nr. 20 dieser Zeitung zu ersehen gewesen. Lebhaft bedauert wurde, daß unser früherer Zittau—Leipzig-Sieger Paul Winkler durch Sturz in Zwickau aus dem Rund durch Sachsen-Rennen scheiden mußte.

Unter unseren Senior-Fahrern bemerkten wir am Start außer P ö n i t z s c h, einen sehr bekannten langjährigen Rennfahrer, unseren Bundesbeisitzer G e ß n e r, und bewunderten seinen Mut, sich in seinen vorgeschrittenen Jahren noch den Strapazen einer solchen langen Fahrt auszusetzen, leider haben wir ihn am Ziele in Dresden nicht zu Gesicht bekommen, auch nicht in der Kontrolle Probstheida.

Die Verminderung der Kontrollämter auf 3 Einschreibkontrollen und einige Karten-Abwurfkontrollen mag vielleicht von den Fahrern mit Genugtuung aufgenommen worden sein, während sie anscheinend bei den ausübenden Kontrollbeamten das Gegenteil hervorgerufen hat. Hieran trugen die Fahrer selbst die Schuld, indem nicht alle die Karten abwarfen und wenn mehrere Fahrer zusammenliegen, ist es schwer, teilweise sogar unmöglich zu registrieren, wer die Kontrolle passiert hat. Allerdings sparen die Fahrer Zeit. Es dürfte aber zu erwägen sein, ob dieses System für die Folge beizubehalten ist. In anderen Verbänden wird es allerdings schon seit längerer Zeit ohne Klagen so gehandhabt.

Der Oberleitungswagen, ein viersitziger Kaiser-B-Wagen von 18/20 Pferdestärken aus der Maschinenfabrik A.-G. vormals Justus Christian Braun, Nürnberg war in liebenswürdiger Weise vom Automobilhaus Walter Huy, Dresden, Leipziger Straße 17, gestellt worden und wurde vom Besitzer selbst gesteuert. Wir konnten in keine besseren Hände kommen. Der Wagen lief ausgezeichnet, nahm die großen Steigungen der Berge von Freiberg bis Zwickau spielend leicht und erreichte auf glatten Strecken ein Tempo bis zu 80 km. Außerdem hatten wir in Herrn Huy einen Führer, wie wir uns keinen besseren wünschen konnten. Die Sicherheit beim Nehmen der Kurven, deren es auf der langen Strecke und in den Bergen nicht wenige gibt und das tadellose Funktionieren der ganzen Maschine erzeugten vollkommenes Sicherheitsgefühl. Auch ein zweiter Wagen, ein prachtvoller Sechssitzer, der als Streckenkontrolle diente und mit Herren des Bezirks Dresden besetzt war, stammte aus der gleichen Fabrik und war ebenfalls von Herrn Walter Huy in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden.

Die Sachsen-Rundfahrt ist allgemein als ein bestorganisiertes Rennen bezeichnet worden. Wir freuen uns dieser Anerkennung, die uns auch seitens der beteiligten Rennfahrer zuteil geworden ist und dürfen uns schmeicheln, daß bei einer so vorzüglichen Besetzung der Rennstrecke ein Verfahren der Teilnehmer, wie dies bei Straßenrennen kleinerer Verbände wiederholt vorgekommen, gänzlich ausgeschlossen ist. Ungeachtet der frühen Morgenstunde waren unsere Sachsenbündler schon überall auf den angewiesenen Posten, um mit ihren Flaggen den Fahrern teils die Wegrichtung zu zeigen, teils bei gefährlichen Stellen zur Vorsicht zu mahnen. Auch in den Kontrollen, deren Verwaltung wieder in den bewährten Händen der Bezirksvertreter lag, war alles in schönster Ordnung und auf das beste für die Renner

gesorgt. Während es in den Kontrollen Freiberg und Frohburg ziemlich ruhig herging, herrschte auf den anderen Kontrollen um so regeres Leben und zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden. Ganz besonders groß war natürlich die Zahl in Leipzig-Probsteida, wo es Mühe kostete, Platz für die ankommenden Fahrer zu schaffen. Auf dieser Kontrolle war auch unser allverehrter Bundespräsident Max Bergmann anwesend. Nicht unerwähnt lassen wollen wir auch die aufopfernde Tätigkeit der Samariter, die ebenfalls schon zu so früher Morgenstunde überall auf dem Posten waren, teils zu Fuße, teils zu Rade.

Nicht minder pünktlich war auch die Gendarmerie zur Stelle. Warum eigentlich wegen eines so harmlosen, gut abgesperrten Straßenrennens, das ministeriell ge-

nehmigt ist, ein solches Heer von Polizei-Organen mobil gemacht wird, ist nicht recht verständlich. Eine zwingende Notwendigkeit dazu liegt jedenfalls nicht vor.

Die ausgesetzte Belohnung für Namhaftmachung von Nägelstreuern scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben, denn erfreulicherweise wurden keine Fälle von Reifendefekten durch Zwecke gemeldet. Man hat aber auch auf diese Buben ein sehr wachsames Auge gehabt und in einigen Bezirken wurde sogar die Nacht hindurch eine scharfe Kontrolle in dieser Hinsicht ausgeübt. In Wendisch-Luppa sahen wir übrigens auch unseren zweiten Bundespräsidenten Arthur Serbe, der dort anscheinend eine Geheim-Kontrolle errichtet hatte.

Hans Bauer.

Bundes-Radfernfahrt Zittau—Leipzig 204 km

Bei trockenem, heißem Wetter veranstaltete der Sächsische Radfahrer-Bund am 30. Juli seine alljährige Radpreisfahrt Zittau—Leipzig wiederum über die 204 km lange Strecke Zittau—Bautzen—Dresden—Meißen—Oschatz—Wurzen—Leipzig. Zum ersten Male wurde diese Fahrt in zwei Gruppen: Geldpreisfahrer und Ehrenpreisfahrer ausgetragen. Von den gemeldeten Fahrern starteten 13 Geldpreisfahrer und 80 Ehrenpreisfahrer. Das Wetter war schön, aber die Hitze gab Anlaß zu zahlreichen Reifenschäden. Die Geldpreisfahrer wurden um 4 Uhr morgens in einer Gruppe entlassen, die Ehrenpreisfahrer in kurzen Abständen danach. Den Start leitete der Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig. Die Geldpreisfahrer Paul Suter und Schallwig kamen in Zittau zu spät an den Start, setzten jedoch mit einem Verlust von 14 Min. 20 Sek. den andern nach und holten sie bis Wurzen wirklich ein. Sie belegten dann sogar noch den 5. und 6. Platz, sicherlich eine gute Leistung! Wurzen hatten die ersten Fahrer um 10,20 Uhr vormittags passiert. Am Ziele in Paunsdorf-Leipzig trafen die ersten Teilnehmer der Fernfahrt, eine starke Gruppe Berufsfahrer, kurz nach 11 Uhr vormittags ein. Merkwürdigerweise erzielten die Ehrenpreisfahrer eine bessere Zeit als die Geldpreisfahrer, die sich in der vordersten Gruppe anscheinend nicht über die Führung haben einigen können, denn sonst müßte eine bessere Zeit von den Geldpreisfahrern erzielt worden sein. Auch hätten Suter und Schallwig sonst kaum die Spitzengruppe einholen können.

Am Ziele in Paunsdorf-Leipzig hatte sich wieder eine äußerst zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, die die Fahrer einlaufen sehen wollte. Die erst-eintreffende Gruppe der Geldpreisfahrer lag so dicht zusammen, daß nur ganz geringfügige Unterschiede fest-

zustellen waren. Wenige Minuten nach den ersten Geldpreisfahrern trafen bereits die ersten Ehrenpreisfahrer am Ziele in Paunsdorf-Leipzig ein, so daß die Zielleitung alle Hände voll zu tun hatte. Für die Fahrer war am Ziele wieder in bester Weise vorgesorgt worden.

Die Ergebnisse der Fahrt sind in der Hauptsache folgende:

Geldpreisfahrer: 1. Schenkel, Leipzig in 7 Stunden 7 Min. 55 Sek., 2. Franke, Leipzig, dichtauf, 3. Rosenhahn, Leipzig, dichtauf, 4. Winziers, Frankfurt a/M., dichtauf, 5. Paul Suter, Zürich, dichtauf, 6. Schallwig, Berlin, dichtauf, 7. Hübner, Dresden, dichtauf, 8. Wilde, Keuschberg, dichtauf, 9. Rottnick, Berlin in 7 Stunden 9 Min. 34 Sek., 10. Br. Zeißler, Zwickau in 7 Stunden 09 Min. 37 Sek., 11. C. Zeißler, Zwickau in 7 Stunden 27 Min. 54¹/₅ Sek., 12. Sachs, Reichenbach, Hand in Hand mit C. Zeißler, 13. Saske, Leipzig, 7 Stunden 37 Min. 19 Sek.

Ehrenpreisfahrer: 1. R. Steinbach, Dresden in 6 Stunden 40 Min. ²/₅ Sek., 2. Oskar Lippert, Leipzig in 6 Stunden 56 Min. 37 Sek., 3. H. Priemer, Leipzig in 6 Stunden 57 Min. 34 Sek., 4. R. Wagner, Neuhörnitz in 6 Stunden 58 Min. 02 Sek., 5. R. Rühlemann, Chemnitz in 7 Stunden 4 Min. 02 Sek., 6. Otto Werner, Leipzig in 7 Stunden 8 Min. 20 Sek., 7. Robert Pawlek, Leipzig in 7 Stunden 8 Min. 54 Sek., 8. W. Rauschenbach, Schönefeld-Leipzig in 7 Stunden 17 Min. 56³/₅ Sek., 9. M. Paul, Dresden in 7 Stunden 22 Min. 14 Sek., 10. P. Glaser, Eckartsberg in 7 Stunden 23 Min. 56 Sek. — Den Alterspreis gewann der 51 jährige Hermann Geßner, Leipzig in 8 Stunden 4 Min. 4 Sek.

Amtlich werden die Ergebnisse wie folgt veröffentlicht:

Laufende Nr.	Start-Nr.	Namen	Ort	Abfahrt			Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
				Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	

Berufsfahrer

1	14	Rich. Schenkel	Leipzig	4	—	11	07	55	7	07	55	Protest, siehe unten. dichtauf. Beide Hand in Hand durchs Ziel.
2	12	Otto Franke	Leipzig	4	—	11	07	55 ¹ / ₂	7	07	55	
3	2	H. Rosenhahn	Leipzig	4	—	11	07	55 ¹ / ₅	7	07	55 ¹ / ₅	
4	13	Winziers	Frankfurt a/M.	4	—	11	07	55 ² / ₅	7	07	55 ² / ₅	
5	8	Paul Suter	Zürich	4	—	11	07	55 ³ / ₅	7	07	55 ³ / ₅	
6	9	Fr. Schallwig	Berlin	4	—	11	07	55 ⁴ / ₅	7	07	55 ⁴ / ₅	
7	6	J. Hübner	Dresden	4	—	11	07	55 ⁴ / ₅	7	07	55 ⁴ / ₅	
8	5	Paul Wilde	Keuschberg . .	4	—	11	07	56	7	07	56	
9	4	E. Rottnick	Berlin	4	—	11	09	34	7	09	34	
10	10	Br. Zeißler	Zwickau	4	—	11	09	37	7	09	37	
11	1	Alb. Sachs	Reichenbach .	4	—	11	27	54 ¹ / ₅	7	27	54 ¹ / ₅	
12	11	C. Zeißler	Zwickau	4	—	11	27	54 ¹ / ₅	7	27	54 ¹ / ₅	
13	15	Alfr. Saske	Leipzig	4	—	11	37	19	7	37	19	

Ehrenpreisfahrer

1	100	R. Steinbach . . .	Dresden . . .	4	36	11	16	02	6	40	02	
2	32	O. Lippert . . .	Leipzig . . .	4	13	11	09	37	6	56	37	
3	24	H. Priemer . . .	Leipzig . . .	4	11	11	08	34	6	57	34	
4	45	R. Wagner . . .	Hörnitz . . .	4	18	11	16	02	6	58	02	
5	29	R. Rühlmann . . .	Chemnitz . . .	4	12	11	16	02	7	04	02	
6	71	O. Werner . . .	Leipzig . . .	4	26	11	34	20	7	08	20	
7	38	R. Pawlek . . .	Leipzig . . .	4	15	11	23	54	7	08	54	
8	40	W. Rauschenbach	Schönefeld . . .	4	16	11	33	56 ^{3/5}	7	17	56 ^{3/5}	
9	90	M. Paul . . .	Dresden . . .	4	33	11	55	14	7	22	14	
10	22	P. Glaser . . .	Eckartsberg . . .	4	10	11	33	56	7	23	56	
11	103	O. Harnisch . . .	Plauen i. V. . .	4	37	12	01	10	7	24	10	
12	70	O. Graulich . . .	Dresden . . .	4	26	11	50	13	7	24	13	
13	80	Osw. Illgen . . .	Dresden . . .	4	29	11	53	58	7	24	58	
14	28	C. Petschner . . .	Leipzig . . .	4	12	11	37	34	7	25	34	
15	63	K. Heilemann . . .	Leipzig . . .	4	24	11	51	35	7	27	35	
16	47	A. Ortman . . .	Leipzig . . .	4	18	11	45	58	7	27	58	
17	54	R. Hentschel . . .	Leipzig . . .	4	21	11	50	13	7	29	13	
18	66	Osw. Hessel . . .	Pauschwitz . . .	4	25	11	55	14	7	30	14	
19	62	K. Kohl . . .	Mügeln . . .	4	23	11	53	58	7	30	58	
20	68	P. Kleeberg . . .	Leipzig . . .	4	25	12	00	43	7	35	43	
21	23	K. Schreiter . . .	Crossen . . .	4	10	11	45	58	7	35	58	
22	33	J. Kuchler . . .	Dresden . . .	4	14	11	50	13 ^{3/5}	7	36	13 ^{3/5}	
23	107	Fr. Hiemann . . .	Leipzig . . .	4	38	12	15	20	7	37	20	
24	60	O. Lätsch . . .	Kobitschwalde	4	23	12	00	44	7	37	44	
25	41	P. Teubel . . .	Zwenkau . . .	4	16	11	53	58	7	37	58	
26	74	H. Hempel . . .	Leipzig . . .	4	27	12	07	20	7	40	20	
27	44	M. Kother . . .	Leipzig . . .	4	17	12	00	42	7	43	42	
28	76	Osw. Jünger . . .	Fuchshain . . .	4	28	12	19	16	7	51	16	
29	93	P. Dietrich . . .	Leipzig . . .	4	34	12	25	44	7	51	44	
30	43	H. Eichhorn . . .	Leipzig . . .	4	17	12	09	56	7	52	56	
31	106	Curt Kirbach . . .	Leipzig . . .	4	38	12	32	29	7	54	29	
32	37	R. Domschula . . .	Dresden . . .	4	15	12	09	38	7	54	38	
33	34	Arno Hänsel . . .	Gaschwitz . . .	4	14	12	09	56	7	55	56	
34	85	Max Kruschel . . .	Dresden . . .	4	31	12	29	23	7	58	23	
35	73	Rich. Hippe . . .	Leipzig . . .	4	27	12	25	43	7	58	43	
36	52	P. Fischer . . .	Dresden . . .	4	20	12	20	00	8	—	—	ab 7 Min. Bahnaufenth. 7. 53. 00
37	102	K. Skadock . . .	Dresden . . .	4	37	12	37	49	8	—	49	
38	75	Georg Koch . . .	Dresden . . .	4	28	12	29	23	8	01	23	ab 5 Min. Bahnaufenth. 7. 56. 23
39	26	H. Geßner . . .	Leipzig . . .	4	11	12	15	04	8	04	04	Alterspreis 51 Jahr.
40	95	Alfr. Wicke . . .	Gorbitz . . .	4	34	12	43	50	8	09	50	
41	39	Rich. Dietze . . .	Leipzig . . .	4	16	12	27	45	8	11	45	
42	77	Paul Weise . . .	Leipzig . . .	4	28	12	19	16	8	14	44	ab 5 Min. Bahnaufenth. 8. 09. 44
43	72	H. Steinbach . . .	Dresden . . .	4	27	12	42	04	8	15	04	ab 5 Min. Bahnaufenth. 8. 10. 04
44	87	W. Rausch . . .	Eythra . . .	4	32	12	47	44	8	15	44	
45	99	H. Müller . . .	Paunsdorf . . .	4	36	12	53	03	8	17	03	
46	98	Joh. Geißler . . .	Dresden . . .	4	35	12	52	42	8	17	42	
47	49	Joh. Hecht . . .	Leipzig . . .	4	19	12	40	27	8	21	27	
48	35	W. Acker . . .	Crossen . . .	4	14	12	35	35	8	21	35	
49	84	W. Gerhardt . . .	Meißen . . .	4	31	12	54	30	8	23	30	
50	92	Rich. Kneusel . . .	Leipzig . . .	4	33	1	04	45	8	31	45	
51	46	A. Grunicke . . .	Chemnitz . . .	4	18	12	51	57	8	33	57	
52	82	G. Metzner . . .	Zittau . . .	4	30	1	04	11	8	34	11	
53	86	G. Fischer . . .	Dresden . . .	4	31	1	06	26	8	35	26	
54	104	Joh. Ritter . . .	Dresden . . .	4	37	1	12	41	8	35	41	
55	79	W. Himschke . . .	Zschachwitz . . .	4	29	1	06	27	8	37	27	
56	83	K. Keppchen . . .	Paunsdorf . . .	4	30	1	13	20	8	43	20	
57	101	E. Fabian . . .	Ebersbach . . .	4	36	1	23	01	8	47	01	
58	59	Fr. Gerhardt . . .	Meißen . . .	4	22	1	09	05	8	47	05	
59	67	P. Scherbel . . .	Malsitz . . .	4	25	1	13	50	8	48	50	ab 7 Min. Bahnaufenth. 8. 41. 50
60	109	W. Sonntag . . .	Paunsdorf . . .	4	39	1	30	17	8	51	17	
61	51	K. Kuner . . .	Engelsdorf . . .	4	20	1	26	—	9	06	—	
62	53	W. Müller . . .	Naunhof . . .	4	20	1	43	05	9	23	05	
63	105	Rob. Heinze . . .	Dresden . . .	4	38	2	31	—	9	55	—	ab 9 Min. Bahnaufenth. 9. 46. 00

In der Protestsache Franke gegen Schenkel wird vom Schiedsgericht dahin entschieden, daß Herr Schenkel wegen seiner begangenen Übertretungen und Nichtbeachtung der gegebenen Bestimmungen (Nichtmitnahme und Fehlen der Startkarte ab Kontrolle Bautzen bis zum Ziel) in eine Strafe von M. 25.— genommen wird. Wegen Nichtvorführung seines Rades und Entnahme der Plomben durch den Prüfungsausschuß am Ziel hat Herr Schenkel eine ehrenwörtliche schriftliche Erklärung dahin abgegeben, daß er die vorgeschriebene Strecke auf dem in Zittau vorgeführten und plombierten Rade ohne irgendwelche unerlaubte Hilfsmittel bis zum Ziel zurückgelegt hat.

Sportliche Rundschau

Auf dem Leipziger Sportplatze gewann am 30. Juli der Engländer Tommy Hall ein Stunden-Rennen vor Böschlin, Ebert und Zeisler. Für den 20. August bereitet der Sportplatz Leipzig bedeutende Steher-Wettkämpfe vor, an denen 8 Fahrer teilnehmen werden. In der Extraklasse starten Günther, Hanke, Scheuermann und Walthour. Das Programm vervollständigen Berufsfahrer-Flieger-Rennen.

In Dresden und Plauen kommen am 13. August Steher-Rennen zur Ausführung. Dresden hat ein Stunden-Rennen für die Extraklasse, ein 20-km-Rennen mit Vorgabe für die Extraklasse und die B-Klasse, endlich noch ein 50-km-Rennen für die B-Klasse ausgeschrieben. Plauen veranstaltet ein 30-km- und ein Stunden-Rennen für die Extraklasse.

Brennabor - Räder

sind durch ihre

hohe technische Vollendung, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit, sowie durch ihren leichten Gang und eleganten Bau

in der ganzen Welt bekannt

Viele erste Preise auf Strasse und Rennbahn, Meisterschaften und Weltmeisterschaften



sind



auf der Marke Brennabor erstritten worden

Brennabor hält zahlreiche Bahn- und Weltrekords

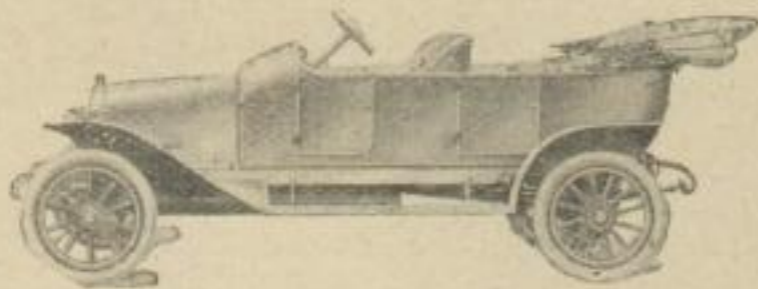
Die Herstellung des Brennabor-Rades erfolgt mit peinlichster Sorgfalt und unter Verwendung nur bester Materialien, deshalb ist

Brennabor an Güte

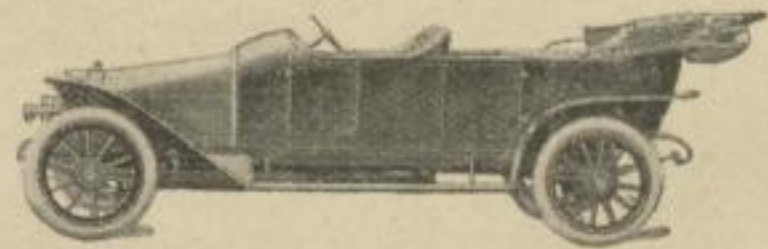
Vertreter
überall

unerreicht

Kein Rad
ohne
Schutzmarke



Wer einen
schnellen,
sparsamen,
eleganten
und
zuverlässigen



Motorwagen

kaufen will, verlange unsern reich illustrierten Motorwagen-Katalog, welcher Interessenten umsonst und postfrei zugesandt wird

Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel)

Excelsior



Pneumatic

**Vorzügliche Qualität
Grösste Haltbarkeit**

Excelsior-Pneumatics gewinnen
Weltruf und werden gern gefahren.

**Hannoversche Gummi-Kamm-Co., A.-G.
Hannover-Linden II.**

Bester Touren- u. Gebrauchsreifen.

Göricke



An Versandhäuser wird
diese vornehme Marke
nicht geliefert.

Das größte Ereignis

im Radsport:

Welt-Rekord

101 km 623 m in 1 Stunde

hat nur Göricke-Rad aufzuweisen. Es gibt keinen Welt-Rekord, der dieser
Riesenleistung auch nur annähernd gleichkommt.

Kaiser-



Preis

3 mal

gewonnen

auf Göricke-Rad.

Meisterschaft von Deutschland

6 mal gewonnen auf Göricke-Rad.

Siege von der Landstraße:

Rund um die Altmark	220 km	1. Preis
Hannover-Braunschweig-Hannover	125	1.
Metz-Dieuze-Metz	130	1.
Nürnberg-Eichstätt-Nürnberg	150	1.
Mitteldeutscher Straßenpreis	276	1.
Oldenburg-Wittmund-Oldenburg	120	1.
Ludwigshafen-Kaiserslautern-Ludwigshafen	150	1.
Magdeburg-Quedlinburg-Magdeburg	150	1.
Rund im Münstertal	270	1.
Rund durch Franken (Kl. B)	250	1.
Stolberg-Düren-Stolberg	130	1.
Gr. Straßenpreis von Magdeburg	300	1 Alterspr.
Berlin-Cöln (Kl. B)	625	2. Preis
Quer durch die drei Frankenkreise	250	1.
Rund durch Schwaben	301	1.

Basel-Cleve, 620 km

2 mal gewonnen auf

Bielefelder

Maschinen-

und Fahrrad-Werke

Aug. Göricke, Bielefeld

Göricke

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

20. Bundes-Hauptversammlung in Waldheim

Tagesordnung (siehe § 47 der Bundessatzungen)

für die Bundeshauptversammlung am **Sonnabend, den 12. August**, nachmittags Punkt 1 Uhr:

1. Wahl von 2 Urkundenführern für die 20. Bundeshauptversammlung,
2. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden Max Bergmann,
3. Berichte der Geschäfts- und Kassenstelle. Referenten: R. Weniger, Wilh. Vogt,
4. Bericht der 3 Bundesfahrwarte über sportliche Veranstaltungen usw.: Weniger, Engemann, Hentschel,
5. satzungsgemäße Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes und der 3 Bundesfahrwarte, Wahl von 3 Beisitzern zum Zeitungsausschusse, letztere aus dem geschäftsführenden Bundesvorstande, mittels Stimmzettel,
6. Wahl von 3 Kassenprüfern und 2 Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse für den nächsten Bezirksvertretertag.
7. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen,
8. Erledigung eingebrachter Anträge,
9. Wahl des Ortes bzw. des Bezirkes oder Vereines für den nächsten Bundestag.

Alle Mitglieder haben zu den Verhandlungen Zutritt und können an den Beratungen teilnehmen. Als Ausweis der Mitgliedschaft gilt die Mitgliedskarte für das Geschäftsjahr 1910/11 nebst Bundeszeichen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die sich durch die Ausweiskarte legitimieren.

Die stimm- und redeberechtigten Herren des geschäftsführenden Bundesvorstandes, die Beisitzer des Zeitungsausschusses, der Presse, sowie die Herren Delegierten der Bezirke laden wir zu reger Teilnahme an den Verhandlungen ein und bitten, sich pünktlich einzufinden.

Zu der am 12. August, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, vorausgehenden Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes haben nur die Herren des geschäftsführenden Bundesvorstandes, Bundesbeisitzer und die Bezirksvertreter Zutritt.

Die Anträge zum 20. Bundestage in Waldheim.

Anträge des Bundesvorstandes.

1. Als Delegierte zum Bundes- und Bezirksvertretertag wolle man in erster Linie die Bezirksvertreter resp. Bezirksvorstandschafft berücksichtigen.
2. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Bezirksmitglieder muß dem Bundesvorstand mit genügender

Begründung unterbreitet und um Genehmigung beim Bundesvorstand nachgesucht werden.

3. Bezirksfeste sind in Zukunft nur durch die Bezirke selbst zur Ausführung zu bringen.
4. Den Bezirk Eppendorf aufzulösen und dem Bezirk Brand-Freiberg zuzuteilen.

Beim Bundesvorstande sind bis zur satzungsgemäß vorgeschriebenen Frist die nachstehenden Anträge eingegangen, über die von der ordentlichen Hauptversammlung beraten und beschlossen werden soll:

Bezirk Auerbach. Der Bundestag wolle beschließen, für die Mitglieder des S. R.-B. Fahrradglocken mit dem gepreßten bzw. farbige-maillierten Bundeszeichen anzuschaffen und dieselben zu entsprechenden Preisen auf Bestellung, ähnlich wie die Bundes-Liederbücher auf den Anmeldekarten, abzugeben.

Bezirk Bautzen. Das Bundesfest im Jahre 1912 in Bautzen abzuhalten.

Bezirk Chemnitz. Bei Neuaufnahmen in Zukunft auf Wunsch des betreffenden neuen Mitgliedes die Zahlung des Jahresbeitrages nebst Eintrittsgeld in 2 Raten zu gestatten. (Begründung durch den 1. Bezirksvertreter Uhlmann.)

Bezirk Dresden. Der Bundestag wolle beschließen:
1. Der Korso am Bundestag soll in Zukunft nicht mehr vormittags, sondern tunlichst nachmittags gefahren werden, dafür sind die Vorwettbewerbe vormittags zum Austrag zu bringen.

2. Die Bundes-Bahnmeisterschaften mit wertvolleren Preisen auszustatten als wie bisher.

3. Dem 3. Bundesvorsitzenden einen gewissen Betrag zu gewähren, damit derselbe sich reger an den Bundesvorstandssitzungen beteiligen kann.

R.-V. Alemannia, Dresden. Der Bundestag wolle beschließen, daß die Übersetzung der Saalmaschinen nicht mehr in Frage kommt, mit Rücksicht auf die schwierigeren Übungen, welche die Fahrer darauf leisten können, zumal sowieso ein Punkt für Saalmaschinen in Abwertung kommt. — Begründung: 1. könnten Fahrer schwierigere Übungen zutage bringen, welche bei einer Übersetzung von 42 Zoll vielleicht nicht möglich sind; 2. weil die Vereine des S. R.-B. bei Konkurrenzen mit Vereinen anderer Verbände im Nachteil sind; 3. manche Streitigkeit vermieden werden könnte.

Bezirk Eppendorf. 1. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Inhalt der Bundeszeitung etwas allgemeiner zu halten. Ereignen sich doch oft in Sportkreisen wichtige Sachen, die jedenfalls mehr beachtet werden würden.

2. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Bezirksvertretertag nicht immer in Leipzig, sondern in solchen Bezirken resp. Orten zu veranstalten, in denen unter Umständen kein Bundesfest veranstaltet werden kann.

Bezirk Leipzig. 1. Der Sächsische Radfahrer-Bund wolle der Bildung von Jugendabteilungen näher treten und eine entsprechende Summe in den Haushaltplan einsetzen; Begründung durch Bezirksvertreter Sander.

2. Der Bundestag in Waldheim wolle beschließen, daß Vereine bei Aufnahme in den Bund erst die Gegenäußerung des geschäftsführenden Bezirks-Vorstandes haben müssen, ehe dieselben vom Bundes-Vorstande Bestätigung finden können; Begründung durch Bezirksvertreter Sander.

Radfahrer-Verein Threna. Wir beantragen zum Bundestage in Waldheim, daß der gemischte Reigen in 2 Sparten gefahren wird, und zwar soll Sparte A Mannschaften umfassen, die erste bis dritte Preise erhalten haben, Sparte B Mannschaften, die noch keinen Preis beim Bundesfeste errungen haben.

Bezirk Zittau. 1. Bei Einführung der Bundessterbekasse soll von einer Erhöhung des Jahresbeitrages abgesehen werden.

2. Der Bundestag wolle beschließen, daß Mitglieder, welche zum Militär einberufen werden und den Betrag der Versicherung bezahlen, als Mitglieder weitergeführt werden und Anspruch auf volle Versicherung haben.

3. Der Bundestag wolle beschließen, daß in den Ostbezirken vom Bunde in jedem Jahre ein Rennen veranstaltet werden soll, bei welchem Start und Ziel die Stadt Zittau ist.

Weitere verspätet eingegangene Anträge.

R.-V. Saxonia, Groß-Postwitz. Obengenannter Verein beantragt, dem Bezirk Löbau zugeteilt und vom Bezirk Bautzen abgetrennt zu werden. Der Betrag (60 Pf.) für jedes Mitglied soll vom Jahre 1911 noch dem Bezirk Löbau zugehen.

R.-V. Meerane. Der R.-K. Meerane beantragt, einen selbständigen Bezirk Meerane zu gründen mit prozentualer Vermögensabfindung aus dem Bezirk Glauchau.

Die Stadt Meerane ist bereit, den Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes für das Jahr 1912 zu übernehmen.

Tourenklub Althen. Obiger Verein beantragt um Genehmigung einer Fernfahrt, offen für alle Fahrer, im Jahre 1912.

Die Abmeldungsfrist für 1912

ist satzungsgemäss mit dem verflossenen 1. August abgelaufen. Jetzt dürfen Abmeldungen für 1912 auf keinen Fall mehr angenommen werden, da dies die Satzungen nicht zulassen. Wir verweisen auf die wiederholten Veröffentlichungen über die satzungsmässige Abmeldung an dieser Stelle. Zum Militär eintretende Bundesmitglieder haben Frist zur Abmeldung bis 1. September 1911.

**Kassengeschäftliches
Neuanmeldungen für 1910/11**

7 Neuaufnahmen von Nr. 19175 bis 19181 vom 25. Juli bis 4. August 1911.

Angem. d. Mitgl.-Nr.

Bezirk Borna-Lausigk.

- 14086 19180 Emil Börner, Zimmerer, Frauendorf.
- 14086 19181 O. Schnabel, Zimmerer, Roda i. S.

Bezirk Leipzig.

- selbst 19253 Alfred Fritzsche, Schlosser, Hirschfeld Nr. 15.
- 17959 19175 Walter Sonntag, Dekorateur, Paunsdorf, Alberstr. 24
- 10970 19178 Aug. Hirdes, Musikdirektor, Leutzsch, Schönauer Str. 8 II.
- 10970 19179 Alfr. Röth, Kapellmeister, Leipzig-Gohlis, Äuß. Hallesche Str. 145.

Bezirk Leisnig.

- 15756 19176 Emil Max Fuhrmann, Zimmerer, Langenau Nr. 25.

Fehlende Mitgliederadressen.

Nachstehende Mitglieder sind laut Bericht der Post unbekannt verzogen. Wir bitten unsere Mitglieder, falls sie über den jetzigen Aufenthaltsort der Genannten näheres wissen, um gefl. Mitteilung an die Bundes-Kassenstelle.

Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.

- 13788 Bruno Metzner, Sticker, Auerbach, Sorgauerstr. 59 (soll nach Stenn verzogen sein, nähere Adresse unbekannt).

Außer Bezirk.

- 16645 Joh. Hase, Kaufmann, Zeitz, Wendstr.

Bezirk Dresden.

- 15746 Georg Fischer, Dresden-N., Markgrafenstr. 5 (soll nach Großbröhnsdorf bei Pirna verzogen sein, Näheres unbekannt).
- 15668 Richard Bochmann, Dresden, Görlitzerstr. 6.

Bezirk Glauchau.

- 4804 Eduard Kießling, Langenchursdorf (soll nach Wolkenburg verzogen sein).

Bezirk Grimma.

- 18587 E. H. Kuntzsch, Großbardau Nr. 8.

Bezirk Leipzig.

- 15044 Erich Höttsch, Borsdorf, Rosenschlößchen (soll nach Deuben bei Wurzen verzogen sein).
- 16977 Hugo Kohlmann, Leipzig-Plagwitz, Eisenfabrik Sack.
- 18975 Arno Schneidewind, Maschinensetzer, Leipzig-Reudnitz, Hohenzollernstr. 15.
- 17979 Paul Fuhrmann, Leipzig, Grimmaishestr.
- 16580 Emil Mohring, Leipzig, Körnerstr.
- 15567 Kurt Haueiß, Leipzig-Gohlis, Breitenfelderstr. 78 (soll nach Paunsdorf verzogen sein).
- 16560 Fritz Schuhknecht, Leipzig-Gohlis, Landsbergerstr. 38 (soll nach Dresden verzogen sein).
- 16122 Friedr. Rob. Ziegenbein, Buchdrucker, Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 17 (soll nach Leipzig-Schönefeld verzogen sein).

Bezirk Meissen.

- 9962 Heinrich Noack, Coswig, Gastwirt (soll nach Oberlößnitz-Radebeul verzogen sein).

Bezirk Rochlitz.

- 13690 Carl Glitzner, Rochlitz, Markt 79 II (soll nach Chemnitz verzogen sein).

Bezirk Schwarzenberg.

- 10913 K. Schlegel, Oberschlema (soll nach Augustsburg verzogen sein).

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 23: Freitag, den 18. August
Erscheinungstag: Freitag, den 25. August. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. Wanderfahrt zum Bundesfeste betr. Start früh Punkt 4 Uhr Schweizerhaus bei Auerbach. Delegierte müssen schon Sonnabend 1 Uhr in Waldheim sein. Karten durch Hans Pöttschner, Bezirksvertreter.

Bezirk Borna. Die Bezirksversammlung am 30. Juli bei Kamerad Theilemann in Lausigk leitete Bezirksvertreter Richard Krug. Das Bundesmitglied Oskar Reinhard, Nehmitz b. Lucka, hat anlässlich Unglücks 20 Mark Unterstützung vom Bunde erhalten. Nächste Bezirksversammlung findet am 27. August, 3 Uhr, im Gasthof Heuersdorf statt. Preisverteilung vom 60-km-Rennen. Gemeinsame Abfahrt des Bezirks zum Bundesfest nach Waldheim Sonntag, den 13. August, früh Punkt 4 Uhr vom Restaurant Stadt Leipzig. Kamerad Karl Ludwig in Borna. Pünktliches Erscheinen erwünscht!
Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.
Ernst Uhlmann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Chemnitz. Nächste Ausfahrt mit Wertung zum Bundesfest nach Waldheim. Gemeinsame Abfahrt Sonntag, 13. Aug. früh 5 Uhr ab Wilhelmsplatz. Bundeskameraden! Betelligt Euch recht zahlreich an diesem Ehrentage. — Alle Schriftstücke für den Bezirk sind nur an den 1. Bezirksvertreter Uhlmann nach Friedrich Auguststr. 4 zu richten.
All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.
Kurt Obenaus, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal: Ballhaus, Bautzner Str. In der unter Vorsitz des 2. Bezirksvertreeters, Baumeister Stricker, veranstalteten Bezirksversammlung am 27. Juli wurde beschlossen, das Vereinsmannschaftsfahren und die Alte-Herren-Fahrt am 17. September auszufahren. Als Delegierte zum Bundestage in Waldheim werden die Herren: Padberg, Stricker, Säurig, Lorenz, Schoeps und Dr. Junge entsendet. Der Bezirksvorstand richtet hiermit nochmals an die werten Bezirksmitglieder die Bitte, sich recht zahlreich am Bundestag zu beteiligen. Standquartier für Bezirk Dresden: Hotel Stadt Bremen. Ein besonders freudiges Ergebnis für den Bezirk Dresden brachte die Dauerfahrt Zittau—Leipzig, indem das Bezirksmitglied Steinbach als Sieger hervorging. Auf die am 31. August stattfindende Einzugsfeier, verbunden mit Preisverteilung und Tanz, sei schon jetzt hingewiesen.
Sachsen Heil! H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.
M. Löbel, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Eppendorf. Sonntag, 20. August, nachmittags 3 Uhr, Bezirksversammlung bei Oswald Kluge, Leubsdorf. Am 3. September 18—20-km-Wettfahrt, offen für alle Fahrer. Ergebnis der am 30. Juli stattgefundenen 50-km-Bezirksfahrt: 5 Mitglieder gestartet. 1. Max Waldau 2 Stdn. 5 Min. 11 Sek., 2. Paul Beier 2 Stdn. 31 Min. 47 Sek., 3. Willy Türschmidt 2 Stdn. 33 Min., 4. Paul Rothe 2 Stdn. 42 Min. 45 Sek., 5. Louis Bäumlner 2 Stdn. 43 Min. 25 Sek.
All Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.
P. Rothe, 1. Schriftführer.

Bezirk Glauchau. Zu dem am Sonntag, den 27. August, abends 7 Uhr, im Lindenhof, Glauchau, stattfindenden 16. Bezirks-Stiftungsfest, bestehend in Hochrad-, Kunst- und Schul-Reigen, Radballspiel, Auftreten des Kunstmeisterschafts-

fahrs Müller, Leipzig, Konzert der Stadtkapelle und Festball, laden wir hierdurch alle Bezirks- und Bundeskameraden herzlichst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.

R.-V. Wanderer, Glauchau. Bezirk Glauchau.
Krämer, 1. Vorsitzender. Oettel, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Bezirksversammlungen jeden 1. Freitag im Monat im Etablissement Sanssouci, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Kanzlerstraße 31. Wir bitten die geehrten Bezirksmitglieder um recht starke Beteiligung am Bundesfest in Waldheim. Das Standquartier unseres Bezirks ist im Ratskeller. An die geehrten Vereine richten wir die Bitte, die zu Ehren unseres Verstorbenen Fritz Seifert veranstalteten Sammlungen bis spätestens den 15. August an unser Ehrenmitglied Hugo Günzel oder unseren Zahlmeister Bruno Günther zur Ablieferung gelangen zu lassen. Nächste Bezirksversammlung am 1. September. Für diese Tagesordnung liegen bis jetzt folgende Punkte vor: Bericht über das Bundesfest, Wahl von Bundesbeisitzern, Sportfest, Verschiedenes. Auf Wiedersehen in Waldheim! Sachsen Heil!

Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Die Bezirksversammlung im Gasthof Max Ficker, Erlbach, leitete Bezirksvertreter Paul Lindner. Die Bundes-Bergmeisterschaft soll der Bezirk Markneukirchen ausfahren, der Bund stiftet hierzu eine Medaille. Die Fahrt ist nur offen für Ehrenpreisfahrer vom Bezirk Plauen und findet am 3. September statt. Das 50-km-Bezirksrennen wird Ende September ausgefahren. An 7 langjährige Mitglieder: Albert Götz, Paul Pallaske, Eduard Höpfer, Max Hums, Max Dölling, Rudolf Jahn, Markneukirchen und Max Ficker, Erlbach, wurden Ehrendiplome verteilt. Sachsen Heil! Arthur Knorr, Bezirksschriftführer.

Bezirk Meißen. 50-km-Bezirksstraßenfahren: Erster Willy Gerhardt in 1 Stunde 36 Min. 40 Sek., Zweiter Ehrig Pickhardt in 1 Stunde 42 Min. 43 Sek., Dritter Paul Menz in 1 Stunde 44 Min. 40 Sek.; 10-km-Erstfahren: Erster Edmund Weigold 20 Min. 22 Sek. (Altersvergütung, Zweiter Alfred Gerhardt 18 Min. 50 Sek., Dritter Max Krause 19 Min. 27 Sek.). Die geehrten Mitglieder werden hierdurch nochmals zu zahlreicher Beteiligung am Bundesfest-Korso eingeladen. Nächste Bezirksversammlung Dienstag, 5. September, abends 9 Uhr, im Hotel Ring.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Bei dem am 16. Juli stattgefundenen 50-km-Bezirksmeisterschaftsfahren erhielten folgende Herren Preise: Kurt Kohl 1 Stunde 41 Min., M. Gasch 2 Stunden 3 Min., H. Geißler 2 Stunden 18 Min., P. Kurfürst 2 Stunden 15 Min. mit 10 Min. Altersvergütung, M. Rudelt 2 Stunden 20 Min. All Heil! Max Nitschker, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pirna. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 20. August, nachmittags 4 Uhr, bei Bundeskamerad Pescheck, Großröhrsdorf. Sachsen Heil! Curt Krause, Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen. Die Bezirksversammlung in Theuma nahm die Mitteilung entgegen, daß der Plauener Rennfahrer-Verband als Bundes-Verein vom Bundes-Vorstand anerkannt worden ist. Das Ziel der Straßenmeisterschaft von Plauen ist kurz vor Theuma, Zwangspausen und Bahnaufenthalt gibts diesmal nicht. Die für den 24. September angesetzte Bezirksausfahrt fällt weg, weil an diesem Tag das 50-km-Bezirksrennen ausgefahren wird, Strecke Plauen-Schleiz und zurück bis Syrau. Nächste Bezirksversammlung am 2. September, abends 9 Uhr, in Ölsnitz im Wilden Mann. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. All Heil! Arno Richter.

Bezirk Pleißental. Ausschreibung. Am Sonntag, den 27. August, nachmittags punkt 3 Uhr, findet auf der Rennbahn in Beiersdorf ein Dreistundenrennen nach amerikanischer Art statt. Offen ist das Fahren für alle Radfahrer. Zwei Fahrer bilden eine Nummer. Jede Nummer muß gleiche Farben tragen. Nenngeld pro Fahrer 3 M. Nennungen mit Nenngeld bis 24. August, abends 8 Uhr, an Unterzeichneten. Die Auswahl unter den Fahrern behält sich die Rennleitung vor. Preise: 3 Ehrenpreise. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Adolf Schön, Werdau, Plauener Straße 24.

Bezirk Reichenbach. Die Bezirksversammlung am 1. August wurde vom Bezirksvertreter Junghahn geleitet. Die Wahl der Delegierten für den Bundestag in Waldheim ergab als gewählt: Bezirksvertreter Ernst Junghahn, Bezirkskassierer Herm. Hüfner und Paul Franke. Für den 27. August wurde ein Rennen über 150 km beschlossen.

Ausschreibung. 150-km-Rennen des Bezirks Reichenbach am 27. August, früh 5 Uhr. Start Lindenhof, Reichenbach, Ziel: Kaltes Feld (Lengenfelder Straße). Streckenplan am Start. Nenngeld 3 M., das bei Nichtstarten verfällt. Auf je 2 Fahrer kommt ein Preis. Aus der Bezirkskasse werden 20 M. bzw. 30 M. dazu bewilligt. Nennungs-schluß am 20. August. Nennungen an Herrn Hüfner, Kirchgasse 1, zu richten. Fahrer über 35 Jahre erhalten 10% Vergütung. Ich fordere zu zahlreicher Beteiligung auf. Mit sportlichem Gruß! Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.

Bezirk Rödeltal. Am 20. August findet unser diesjähriges Preislangsamfahren statt in Hirschfeld. Anfang nachmittags 3 Uhr, nachdem Versammlung im Bundesgasthof Döhler. Nennungen am Start. Als Delegierte zum Bundestage wurden Herr Alfred Wolf, 1. Bezirksvertreter, und Herr Max Ott, Culitzsch, gewählt. Mit Sachsen Heil! Alfred Wolf, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Zittau. Am 16. August, abends 9 Uhr, Abendausfahrt nach Herwigsdorf-Hainewalde. Abfahrt von der Freudenhöhe. 20. August, früh 9 Uhr, ab Dresdner Hof über Oybin nach Lückendorf. Am Ziel Bier, Kaffee und Kuchen gestiftet. Bei der Bundesdauerfahrt errangen unsere Bezirksmitglieder Wagner den 4. und Glaser den 10. Preis. Unser diesjähriges Saal-Sportfest findet am 31. Oktober im Lindenhof statt. Sachsen Heil! Alfred Stettig, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwickau. Bevor der 1. Bezirksvertreter in die Tagesordnung der am 2. August getagten Bezirksversammlung eintritt, macht er bekannt, daß Kamerad Jos. Bernhardt durch Unglück aus dem Leben geschieden ist. Des Verblichenen wird durch Erheben von den Plätzen ehrend gedacht. Es folgen Beratungen über das am 27. August abzuhaltende Sommergegnügen im Schützenhaus zu Hartenstein, weiter wird beschlossen, daß die Herrenfahrer bei dem nächsten Rennen minutenweise abgelassen werden, ferner werden Bestimmungen getroffen für die Besetzung der Kontrollstationen. Über die bei der Bundesverwaltung eingegangenen Anträge zum Bundestage erfolgt Aussprache, alsdann wählt die Versammlung die Kameraden Schäfer I und Bruno Zeißler zu Ersatzmännern für die Abgeordneten zum Bundestag. 2 angesehene Herren Zwickaus, die sich um den Bezirk verdient gemacht haben, werden zu Ehrenmitgliedern des Bezirks ernannt. Das neue Mitglied Herr E. Lairer wird mit einer Begrüßung geehrt, alsdann wählt man Kamerad E. Kux zum Strafgeldkassierer, hierauf berichtet Bruno Zeißler über die Fahrt Zittau-Leipzig, bei welcher er und sein Bruder als Sieger hervorgegangen sind. Nächste Bezirksversammlung 6. September d. J. in Niederhaßlau, Zum Bogenstein. Abfahrt für Zwickau usw. 9 Uhr ab Bräustühl.

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftwart.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Wanderlust, Mühlgrün. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Max Seifert, Mühlgrün, Schillerstraße 9. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Lokal: Tonhalle. Wir erlauben uns noch, auf unser am 27. August stattfindendes 6. Stiftungsfest hinzuweisen, und bitten die werten Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten. Programm nachstehend: Von 12 bis 2 Uhr: Empfang der Vereine in Gerbers Gasthof in Mühlgrün. Von 2 bis 3 Uhr: Stellen zum Corso daselbst; 3/4 Uhr: Abfahrt durch die breiten Straßen des Ortes, Auflösung in der Tonhalle. 5 Uhr: Preisrichter- und Fahrwart-Sitzung. 7 Uhr: Beginn des Preisreigenfahrens. 10 Uhr: Preisverteilung und großer Festball. Ausschreibung für Korsosfahren. Offen für alle Radfahrer-Vereine. Sparte I für bundesangehörige Vereine. Sparte II für nicht bundesangehörige Vereine. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Für Corso gelangen 3 wertvolle Preise zur Verteilung ev. mehr. Blumenschmuck wird nicht gewertet. Nennungs-geld pro Verein 5 M. Ausschreibung für Reigenfahren. Offen für alle Radfahrer-Vereine. Saalfläche 9x12. Zur Verteilung gelangen ebenfalls 3 wertvolle Preise ev. mehr. Nennungs-geld pro Verein 5 M. Für beide Sparten 9 M. Nennungs-schluß am 23. August. Das Nennungs-geld ist an den Kassierer, Herrn Otto Freund, Mühlgrün, Schillerstraße 5, einzusenden. Max Seifert, Vorsitzender.
Max Döscher, 1. Schriftführer.

Bezirk Bautzen. R.-K. Rapid 1899, Bautzen. Bundesverein. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat im Klubheim Alberthof, 12./13. August auf zum Bundesfest nach Waldheim! 20. August: Vorgabefahren; 27. August: Partie nach dem Valtenberg, Abfahrt früh 1/2 6 Uhr vom Brauhausgarten. In diesem Monat soll ein Kriegsspiel stattfinden, mögen sich die Kameraden wieder so stark beteiligen wie das letztmal! Es sei schon jetzt auf die Herrenpartie nach dem Süden am 23. September aufmerksam gemacht! Abfahrt 3/4 8 Uhr vom Alberthof. Sachsen Heil! Rudolf Ain, Schriftführer.

R.-V. Wanderfalk, Obergurig. Versammlungen aller 14 Tage. Sonnabends Reigenfahren. Gäste willkommen. Sonntag, 27. August, findet unser Picknick am Fuße des Mönchswalder Berges statt. Gestellt wird um 1 Uhr in Großes Gasthaus, Mönchswalde. Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. Sachsen Heil! Carl Richter, 1. Vorsitzender.
Joh. Karrass, Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. R.-V. Ortsverein Chemnitz. Sonntag, 13. August, früh 6 Uhr, vom Wilhelmsplatze Fahrt nach Waldheim zum Bundesfest. Sonntag, 20. August, früh Partie nach Ehrenfriedersdorf bei Gelenau, Abfahrt 1/2 6 Uhr von Beckerbrücke. Jeden Mittwoch 3/4 9 Uhr Abendausfahrt vom Wilhelmsplatze. Zahlreiche Beteiligung erwünscht! Sachsen Heil! E. Fröbel, 1. Fahrwart.

Bezirk Dresden. R.-V. Panther, Dresden. Löwenbräu, Königsbrücker Straße 17. Briefadresse: Otto Wagner, Helgolandstraße 13. Jeden ersten Mittwoch geschäftliche Sitzung, jeden anderen Mittwoch Ausfahrt oder Zusammenkunft. Ergebnis vom 25-km-Hauptfahren: 1. A. Mäser 46 Min. 40 Sek., 2. M. Hegewald 47 Min. 15 Sek., 3. A. Wicke 47 Min. 25 Sek., 4. A. Edelmann, 5. O. Siegert, 6. K. Paul. Da der Bundesfest-Korso schon vormittags 10 Uhr stattfindet, wird gebeten, mit der Bahn nach Waldheim zu fahren; Treffpunkt Sonntag, 13. August, früh 5.30 Uhr, Dresden, Neustädter Bahnhof. Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Max Hegewald, Schriftführer.

R.-V. Sturmvogel, Dresden. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Wettiner Hof, Reinhardtstr. 2. Sitzungen jeden Donnerstag. Aufgenommen: Herren Geißler, Luttge, Anders, Richter

Gäste willkommen! Ergebnis vom 50-km-Rennen: 1. Kurt Ender 1 Stunde 36 Min., 2. Otto Kändler 1 Stunde 36 Min. 57 Sek., 3. Kurt Ribbe 1 Stunde 37 Min. 22 Sek., 4. Gustav Fischer 1 Stunde 50 Min. 20 Sek.

Sachsen Heil!

Kurt Ribbe, 1. Schriftführer.

R.-V. Freundschaft, Klein-Welka und Umgegend. Gegründet 1903. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Pöntschs Gasthof. Versammlung jeden Ersten im Monat. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Gustav Weißbach, Klein-Welka. Zu einem noch in diesem Jahre zu veranstaltenden Dauerfahren werden Anmeldungen der Mitglieder beim Vorsitzenden mündlich oder schriftlich angenommen. Das diesjährige Stiftungsfest findet am 27. August statt. Es werden die Mitglieder gebeten, bei den Vorarbeiten mit tätig zu sein.

Sachsen Heil! Hermann Müller, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin. Damen- und Herrenabteilung. Die verehrl. Brudervereine bitten wir, davon Notiz zu nehmen, daß unser Vereinslokal wieder nach dem R. Waldpark verlegt wurde. Allen lieben Vereinskameraden, welche bei Zittau—Leipzig ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache stellten, sei hierdurch herzlichst gedankt. Von 5 Startenden erreichten: Illgen, Koch und Kruschel das Ziel in der schönen Zeit von noch nicht 8 Stunden, trotzdem Koch zweimal Raddefekt hatte. Von der durch einstimmigen Beschluß der Vorst. am 20. Juli erfolgten Aufnahme ist Kenntnis zu nehmen! Mit Sachsen Heil!

Dr. Junge.

R.-V. Frohe Radler. Bundesverein des S. R.-B. Versammlungen jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. 14. August Ausfahrt nach Waldheim, Abfahrt früh 5 Uhr.

Paul Weber, Vorsitzender.
Emil Mehner, Schriftführer.
Alb. Weber, Fahrwart.

Bezirk Döbeln. R.-V. All Heil, Zschätz. Auf zum Bundesfest nach Waldheim. Sammeln Sonntag früh ½7 Uhr im Vereinslokal. Abfahrt Punkt 7 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mit Sportgruß All Heil!

W. Gierth.

Bezirk Leipzig. R.-K. Wettina, Leipzig. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden zweiten Sonnabend im Monat im Etablissement Kaiser Friedrich, Menckestraße 24. Briefadresse: Bruno Günther, Metzger Straße 1. Ergebnisse des 50-km-Vorgabefahrens: Sieger Oskar Lippert in 1 Stunde 29 Min. 48,3 Sek., ohne Vorgabe, 2. H. Hempel in 1 Stunde 34 Min. 10,4 Sek., 4 Min. Vorgabe, 3. A. Hechler in 1 Stunde 35 Min. 48 Sek., 1 Min. Vorgabe, 4. P. Dietrich in 1 Stunde 36 Min. 47,2 Sek., 4 Min. Vorgabe, 5. G. Petschner in 1 Stunde 40 Min. 11 Sek., 4 Min. Vorgabe, 6. M. Möller in 1 Stunde 54 Min., 42,3 Sek., 10 Min. Vorgabe.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-V. Falke, Leipzig, veranstaltete am 23. Juli sein 30-km-Vorgabefahren. Malmann Otto Werner holte alle Vorgaben auf und ging als Erster in 1 Stunde 28 Min. 45 Sek. durchs Ziel. Zweiter wurde Paul Kleeberg 1 Stunde 29 Min. 47 Sek., Dritter Max Kother 1 Stunde 33 Min. 47 ½ Sek., Vierter Hermann Wagner 1 Stunde 46 ½ Min.

K. Werner, Fahrwart.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Meisterschaftsclub des Bezirks auf Bahn und Straße. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestraße 1. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstraße 18. Die am 23. Juli zum zweiten Male veranstaltete klassische Fahrt Rund durch Nordwest-Sachsen, 172 km, gewann Rob. Pawlek in 6:34:55 vor Karl Schreiber 7:23:37, W. Rauschenbach 7:42:35 ½, Rich. Walther 7:46:30, H. Thomas 8:—:35 ½ und Gerh. Eichhorn 8:8:2 ½. Tourenprogramm für August: 12/14. Bundesfest in Waldheim, Nachtwanderfahrt: Start am Sonnabend 12 Uhr, 20. 100 km-Meisterschaft ¼5 Uhr, 27. 50-km-Bezirksmeisterschaft 6 Uhr, 30. Bezirks-Abendausfahrt nach Gr.-Miltitz ¼9 Uhr. Am 3. September a. e. halten wir unser 14. Stiftungsfest im Siebenmännerhaus ab und laden dazu die werten Vereine u. 1 Bundeskameraden höfl. ein. Für humoristische Vorträge, Ball und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Eintritt frei!

All Heil!

Martin Walther, 1. Schriftführer.

R.-K. Neustadt-Leipzig 1887. E. V. Klubheim: Thiemesche Brauerei, Tauchaer Straße 25. Versammlung jeden Dienstag, abends 9 Uhr. Briefadresse: Blumenhalle Otto, Kochstraße 25, Telephon 4281. Standquartier in Waldheim: Hotel goldener Löwe, Marktplatz. Sonntag mittag 1 Uhr Tafel daselbst; Tafelmusik. Freunde des Vereins hierzu willkommen.

Otto.

R.-V. Wettin, Leipzig. Bundesverein. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Nächste Versammlung Freitag, den 11. August. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

All Heil!

H. Kniesche, 1. Vorsitzender.

Bezirk Sächsische Schweiz. R.-K. All Heil, Berthelsdorf. Bundesangehöriger Verein. In der letzten Versammlung wurde die 100-km-Fahrt auf Sonntag, den 20. August, festgesetzt. Start früh 4 Uhr Erbgericht, Berthelsdorf. Dieselbe führt über Bischofswerda, Bautzen, Kamenz, Pulsnitz, Radeberg, Stolpen, Neustadt. Ziel: Erbgericht Berthelsdorf. Wer innerhalb 5 Stunden das Ziel passiert, ist preisberechtigt. Nenngeld 1 M. Nennungen sind bis zum 17. August an Kassierer Richard Eisold zu richten.

Sachsen Heil!

Paul Lehmann.
Paul Westerkowsky.

Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, am 27. August eine Omnibusfahrt nach dem Edelgrund bei Warnsdorf zu veranstalten. Zeichnungsliste hierzu liegt beim Vorsitzenden aus. Sie wird am 20. August geschlossen. Ferner wurde beschlossen, demnächst ein Straßen-Rennen über Hirschfelde, Türchau, Husaren, Reibersdorf, Zittau zu veranstalten. Es wird in 3 Sparten gefahren. Start: Greibigs Restaurant. Ziel: Schlachthof. Um zahlreiche Beteiligung ersucht der Vorstand.

All Heil!

F. Klob, Vorsitzender.

Schon lange suchen Sie

ein Rad, das alle Vorteile
einer idealen Maschine
in sich birgt.

Für einen klugen Rad-
fahrer wie Sie muss des-
halb die Parole lauten:

PATRIA

- Eleganter Bau □
- Leichter Lauf □
- Mässiger Preis □

Weyersberg, Kirschbaum & Cie.
Akt.-Ges. für Waffen und Fahrradtheile
Solingen.

Peter's Union
nichts anderes
als
Peter's Union

der beste
aller Reifen
heißt
Peter's Union

aller
Reifen-Krone
ist
Peter's Union

Reifen
ohne Fadel
bedeutet
Peter's Union

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.G.
Frankfurt am Main.

Nachweislich
um mehr als

25%

ist der Um-
satz in

Phänomen-Fahrrädern

in der Saison 1911 im Vergleich zur Saison 1910 gestiegen. Dieser Erfolg in Zeiten schärfster Konkurrenz ist der beste Beweis für die dauernd steigende Nachfrage der

seit mehr als 20 Jahren erprobten

Phänomen-Fahrräder

Auch die Modelle 1912 werden durch erneute Verbesserungen wieder tonangebend in der Branche sein, und niemand versäume, sich den neuen Katalog rechtzeitig einzufordern.

Phänomen-Fahrräder

sind nicht durch Versandhäuser, sondern nur durch fachtüchtige Fahrradhändler erhältlich.

Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller

— Gegründet 1888 —

ZITTAU

ca. 600 Arbeiter und Beamte

Das Rad der Meister!

1911 wurden
auf dem guten,
leichten,
schnellen und
stabilen

PRESTO

-Rade folgen-
de Fernfahrten
gewonnen
bzw. erfolg-
reich
bestritten:

Odenkirchen—Jülich
Essen—Dorsten—Essen
Erkelenz—Dülken—Erkelenz
Bochum—Dorsten—Bochum
Neuss—Jülich—Neuss
Gelsenkirchen—Münster
Hamburg—Itzehoe—Hamburg

Berlin—Zossen—Berlin
Berlin—Friesack—Berlin
Crefeld—Cleve—Crefeld
Bocholt—Münster—Bocholt
Hamburg—Neumünster
Berlin—Hamburg
Bottrop—Wesel—Bottrop

Guteborn—Zeisig—Guteborn
Mainz—Coblenz—Mainz
Worms—Mainz
Mannheim—Durlach
Rund um Fischeln
Gladbach—Latum—Gladbach
Cöln—Aachen

Quer durch Deutschland

Cöln—Münstereifel—Cöln
Gr. Strassenpreis von Magdeburg
Dortmund—Elberfeld—Dortmund
Magdeburg—Bernburg—Magdeburg
Rund durchs Spreegebiet

Rund um Dresden
Berlin—Zossen—Berlin
Ludwigshafen—Landau—Ludwigshafen
Eröffnungsstrassenpreis von Halle
Magdeburg—Quedlinburg—Magdeburg

✕ Berlin—Breslau ✕



Berlin—Angermünde—Bernau
Aachen—Neuss—Aachen
Berlin—Cöln
Cöln—Brühl—Cöln
Gr. Ausstell.-Preis, Crefeld

Rundfahrt durch Sachsen

Strassenpreis von Krickenbach
Güdderat—Jülich
Rund um Oldenburg
Breslau—Posen
Rund um Nordwestsachsen

✕ Rund um Hannover ✕

Grosser Strassenpreis von Halle
Gera—Leipzig—Gera
Zittau—Leipzig
Breslau—Bad Charlottenbrunn—Breslau
Crefeld—Kaltenkirchen—Crefeld

 Auf keinem anderen Rade wurde eine
solche Fülle bedeutsamer Siege erzielt 

Der kluge Radfahrer fährt PRESTO

Verlangen Sie beim Fahrradhändler ausdrücklich diese Marke.

Presto-Werke, A.-G., Chemnitz i. Sa.



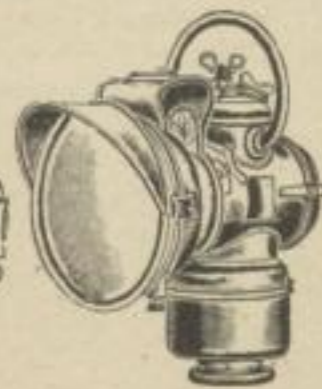
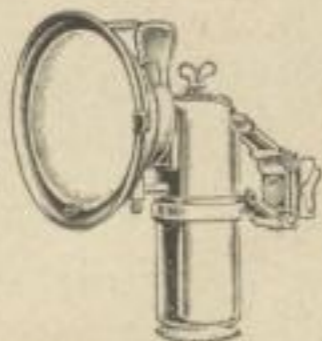
HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ GRAND PRIX ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 850 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Industrielle Rundschau

Die Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Naumann, Dresden, teilt uns mit, daß Herr Rechtsanwalt Dr. M. Schulze-Garten aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist, dagegen Herr Johannes Pester als Generaldirektor und Herr Direktor Karl Kohler als technischer Leiter in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten sind, sowie daß Herr Direktor Ernst Deckert unter Verleihung der Prokura zum Mitglied der Direktion bestellt worden ist.

Sieger im Überlandflug Petersburg—Moskau wurde Wasiljew auf Blériot mit Continental-Aeroplanstoff. Die Tragflächen des Apparates waren mit Continental-Aeroplanstoff bespannt, der durch die großen und fortwährenden Erfolge zeigt, in welchem hohem Maße von fachmännischer Seite seine vorzüglichen Eigenschaften: Zähigkeit, geringe Zerreißbarkeit und Leichtigkeit, anerkannt werden.

Wieder ein Rekord verbessert auf Peters Union. Bei der Sechsstunden-Kontrolltour des Union-Hauptkonsulats Nürnberg gewann der Rennfahrer Schönweiß mit 185 km den 1. Preis und verbesserte damit den bestehenden Rekord um einen Kilometer. Der Fahrer benutzte den bewährten und leichtlaufenden Peters Union-Pneumatik.

239 865 Mark wurden in dem Deutschen Rundflug von 6 Fliegern gewonnen, die die Tragflächen ihrer Apparate mit Continental-Aeroplanstoff bespannt hatten.

Bei der übermäßigen Anzahl von Rennen findet man, daß es immer dieselben Leute sind, die siegen, und zwar stets über hervorragende Konkurrenten. Huschke auf Diamant gewann das 321 km lange Straßenrennen Rund durch Mecklenburg. Wruck auf Diamant wurde Dritter. Lorenz auf Diamant gewann auf der Berliner Olympiabahn das Handicap. Willy Müller gewann auf Diamant in Barmen das Hauptfahren, die Meisterschaft von Barmen sowie das Prämienfahren. Bäumler gewann ein 40-km-Dauer-Rennen hinter Motorführung in Frankfurt a. Oder. Siegfried Dörschlag wurde guter Zweiter auf Diamant bei der Gebirgsfernfahrt Breslau—Bad Charlottenbrunn—Breslau. Saldow auf Diamant gewann in Chemnitz ein 20-km-Dauer-Rennen vor Adolf Schulze.



Nicht gelegentlich, nein andauernd haben die Prestofahrer große Erfolge zu verzeichnen und beweisen damit immerzu, daß Presto wirklich das gute, stabile und schnelle Rad ist, als welches es schon so oft geschildert wurde. Die Vorzüglichkeit der Prestomaschinen bekräftigte am letzten Sonntag in erster Linie der Belgier François Huybrechts, welcher in Roubaix das 100 km-Rennen um das Goldene Rad in glänzender Weise gewann; H. besiegte bei dieser Gelegenheit Dickentman,

Bouhours, Bruni und rannte vom 60. km ab die bestehenden Bahnrekords über den Haufen. In Dortmund gewann Willy Pongs auf Presto die Dauerrennen um den Rosenpreis und Dahlienpreis vor Rosenlöcher und Combes. In Bergheim a. d. Erft wurden sämtliche Rennen auf Presto gewonnen. Im Hauptfahren, Vorgabefahren, Prämienfahren und im Stundenrennen ohne Schrittmacher siegte der Wüstensohn Fritz Hoffmann. Das Entschädigungsfahren gewann Himsl. In Amsterdam hat Hugo Przyrembel seinen jüngsten Erfurter Siegen einen neuen Erfolg angereicht; er gewann das 75 km-Rennen um den großen Preis vor van Nek. In Würzburg wurden im Hauptfahren und im Malfahren der erste und der zweite Preis von Vollrath und Fröhlich gewonnen. In Gladbeck gewann Bader auf Presto das kleine Malfahren der Flieger, während in Berlin auf der Olympiabahn Ganzevoort Großmann und Finn schlug und im Prämienfahren den zweiten Preis einheimte. Dies ist für wahr wiederum eine hübsche Serie hervorragender Erfolge auf der Rennbahn. Natürlich bewiesen auch die Prestofahrer auf der Landstraße am 30. Juli ihr bestes Können und führten das schnelle Rad ebenfalls zu neuen Ehren.

Wiederum ein bedeutender Erfolg des Continental-Pneumatik im Grand Prix von Frankreich. Dieses reine Schnelligkeitsrennen bildete ein wirkliches Kriterium für die Bereifung. Denn diese wurde einer Abnutzungsprobe unterworfen, wie sie rigoros kaum gedacht werden kann. Die Marke Continental bestand jedoch, wie das französische Sportorgan L'Auto besonders betonte, diese Probe in geradezu wundervollem Style und gewann die limitierte Kategorie und die Kategorie leichte Wagen. Im Gesamtklassement belegte Continental den zweiten, dritten und vierten Platz.

Eine silberne Staatsmedaille für das beste Motorrad war von dem Herzogl. Anhalt. Staatsministerium zu der am 2. Juli 1911 stattgefundenen Mitteldeutschen D.R.-B.-Kraftsternfahrt nach Dessau gestiftet worden, desgleichen seitens der herzogl. Haupt- und Residenzstadt Dessau eine silberne Staatsmedaille. Diese beiden Auszeichnungen erhielt Herr Wilde, Magdeburg, da er die Sternfahrt in allen Propositionen in bezug auf Zuverlässigkeit, Länge der Wegstrecke und erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit als Sieger auf einem 1 1/2-PS-Wanderer-Motorrade zurücklegte. Dieselbe Maschine war auch im Schönheitswettbewerb von allen 21 ausgestellten Kraftfahrzeugen die einzige, die überhaupt die volle Punktzahl erreichte. Auch die sächsische Kraftsternfahrt am 16. Juli gewann Herr W. überlegen auf demselben 1 1/2-PS-Motorrade, indem er 392,6 km in 10 Stunden 20 Min. zurücklegte. — Die Sternfahrt zum Sommergautage des Gaus 18 des D.R.-B. nach Bad Schmiedeberg krönte das 1 1/2-PS-Wanderer-Motorrad mit dem Ehrenpreis der Stadt Schmiedeberg und den 5 Anerkennungspreisen des Anh. Automobilklubs.

Kein gutes Rad ohne „STAR“ Kugelhalter

Spielend leichter Lauf. — Lange Lebensdauer. — Bequemes Reinigen der Lager.

Alleinige Fabrikanten:

THE STAR BALL RETAINER Co. m. b. H., SCHWEINFURT.

Lieferanten der führenden Fahrrad- und Freilaufnabenwerke des In- und Auslandes.



Wir warnen
vor minderwertigen Nachahmungen.



**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. n° 9. LEIPZIG

Vorsicht! Radfahrer! Es ist beim Einkauf eines Fahrrades äußerst wichtig, eine gute und reelle Einkaufsquelle zu wissen. Jeden Tag werden Ihnen durch Zeitungen und Schriften aller Art Offerten unterbreitet, in denen Ihnen Fahrräder und sonstige Waren, wie Sprechapparate, Uhren, Waffen, Lederzeuge und alles mögliche, scheinbar billig angeboten werden. In den meisten Fällen legen sich derartige Versandhäuser sogar, um das Publikum irrezuführen, den wohlklingenden Namen Fahrradfabrik zu. Es gibt aber in Wirklichkeit keine Fahrradfabrik, die z. B. neben Fahrrädern auch Uhren, Ketten, Ledertäschchen und so Ähnliches fabriziert oder versendet, sondern ist dies alles lediglich berechnet, dem Publikum vorzutäuschen, es kaufe aus erster Hand und dementsprechend vorteilhafter. Papier ist geduldig, und durch die Art und Weise, wie die angebliche Qualität geschildert wird, hat sich schon mancher verleiten lassen zu kaufen. — Natürlich nur einmal. — Dem Versandhaus genügt es ja auch, ein einmaliges Geschäft gemacht zu haben, sein Absatzgebiet ist groß, laufen von hier keine Bestellungen mehr ein, so wird eine andere Provinz bearbeitet. Es gibt derartige Geschäfte, die jährlich viele Tausende für Reklame ausgeben und auf dem Standpunkt stehen: „Nur die Reklame macht das Geschäft!“ Wer bezahlt wohl diese Reklamekosten? Diese Frage wird sich jeder selbst beantworten können. Daher: Werfen Sie kein Geld fort durch Ankauf eines billigen Fahrrades, denn nach kurzer Zeit stellen sich kostspielige Reparaturen ein. Wenn Sie aber ein Görickerad wählen, so haben Sie volle Garantie für ein tadelloses



Rad, welches nur im Einkauf einige Mark teurer erscheint, aber im Gebrauch das billigste ist.

Walter Rütt, Sieger im Vierländer-Match, Großen Preis von Duisburg sowie in beiden Tandemrennen, diese Nachricht ging der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, zu. Der sich in vorzüglicher Form befindliche Rheinländer konnte wiederum alles, was sich ihm entgegenstellte, niederkantern. Rütt, welcher seit seiner Rückkehr nach Deutschland das Weilrad zu seinen Rennen benutzt, äußerte sich wiederholt überaus lobend über dieses Fabrikat. — In Hannover-Mühlenschenke kamen Rennen zur Entscheidung, bei denen der junge Fahrer Elbeshausen das Eröffnungsfahren, das Hauptfahren und das Stundenrennen in überlegener Manier auf seinem schnellen Weilrad gewann. Bei dem Dortmunder Rennen siegte der Berliner Otto Pawke im Stiefmütterchenpreis und im Verfolgungsrennen. Seitdem Pawke das schnelle Weilrad fährt, fand er seine gute Form wieder. Karl Wilde konnte auf seiner Heimatbahn Gladbeck wieder glänzende Siege feiern, er gewann das Fliegermatch sowie das Mannschafts-Verfolgungsverfahren, während er im Hauptfahren und Ausscheidungsfahren den 2. Platz auf seinem schnellen Weilrade heimfuhr. Richard Großmann gewann auf der Olympiabahn, Berlin, den zweiten Preis auf Weilrad.

Die Fabrikate der **Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller in Zittau i. Sa.** führen sich von Jahr zu Jahr immer mehr ein. Der Umsatz der Firma ist in der Saison 1911 wiederum um 25 Prozent gewachsen gegenüber dem in der Saison 1910 erzielten. Die Firma hat sich infolgedessen genötigt gesehen, um nach wie vor den steigenden Ansprüchen ihrer Kundschaft gerecht werden zu können, einen Fabrikneubau aufzuführen, der 4500 qm gedeckter Arbeitsfläche enthält und ausschließlich zur Erzeugung von Motorfahrzeugen dient. Die dadurch entlasteten Räume der älteren Fabrikgebäude der Firma dienen nunmehr vollständig der erweiterten Fahrradfabrikation. Die Phänomen-Fahrräder stellen das Produkt von über 20jähriger Erfahrung dar und werden auch die hervorragenden Modelle für 1912 wiederum an der Spitze marschieren, weshalb wir unseren Lesern nur raten können, sich rechtzeitig den neuen Katalog über Phänomen-Fahrräder einzufordern.



WANDERER Fahrräder — Motorräder

sind leicht gebaut, gefällig,
in der Form und im Gebrauch
zuverlässig

Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz



Für
jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Jedes Bundesmitglied

kennt unsere Panther-, Tempo-
und Brunsviga-Fahrräder. Sie
bilden ein edles Dreigestirn
am Himmel der Radwelt und
ihre Vorzüge sind unzählbar . . .



SCHUTZ-MARKE

PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,

Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

Keine Reifendefekte

mehr!

Mein Reifendichtungsmittel repariert während der Fahrt selbsttätig alle Defekte. Kein Entweichen der Luft! **Garantiert unschädlich!** An jedem Rad und Auto anwendbar. Karton, ein Jahr vorhaltend, M. 1.— gegen Vorauszahlung (Nachnahme teurer).

Hermann Bach, Weissenfels a. S. 11, Kugelberg.

Vertreter überall gesucht.



Moenania-Gepäckträger

D. R. G. M.

Radfahrer!

Verlangt nur die **echten Original-**
Moenania-Fahrradständer
und Gepäckträger!

Sie sind **praktisch** und sehr **beliebt!**

Val. Rockenmeyer, Würzburg-Grombühl.



D. R. G. M.
112332.

Moenania-Ständer Nr. 7



„Pinnerol“
Gummilösung
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
 & trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
 Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
 Wring-, Mangel-Maschinen u.
 Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen
 an Fahrrädern jeden Systems.
 Vernickeln und Emailieren — gut, billig. Grosses
 Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann
 selbst viel Reparaturen ausführen kann.
 Preislisten gratis und franko. Mitglieder des
 Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
 Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,
 Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
 und Ehrenzeichen in be-
 kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
 Markneukirchen 74,
 Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
 darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
 prima Atlas M. 3.25,
 in Filz u. Baumwolle
 zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
 sowie Sportmützen
 jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
 Dresden - N.,
 Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
 Auswahlendung franko gegen franko.



**Emaille-
 Abzeichen**

**Ehren-
 und Festzeichen
 Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

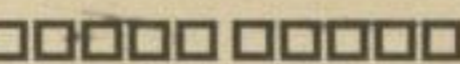
Wasserdichte Pelerinen
 aus schwarzem Elastic-Stoff



ca. 100 cm lg.
 à Stck. M. 5.—

Kapuze
 M. 1.—
 extra

empfehl. bei portofr. Zusendg.
 H. Scheibe, Lohma b. Ehrenhain



Der Salvaschlauch

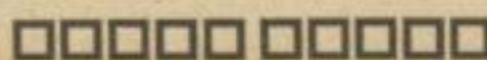
Kein Entweichen der Luft —
 Kein Flicken bei Stichver-
 letzung —

Kein Nachpumpen jahrelang

Welche Wohltat!

Reichspatent — Volle Garantie.
 Prospekt gratis.

Spezial-Depot **Salva**
 in **Küps**, Bayern.



DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK



**Überzeugen Sie sich, dass die
 Deutschland-Fahrräder**

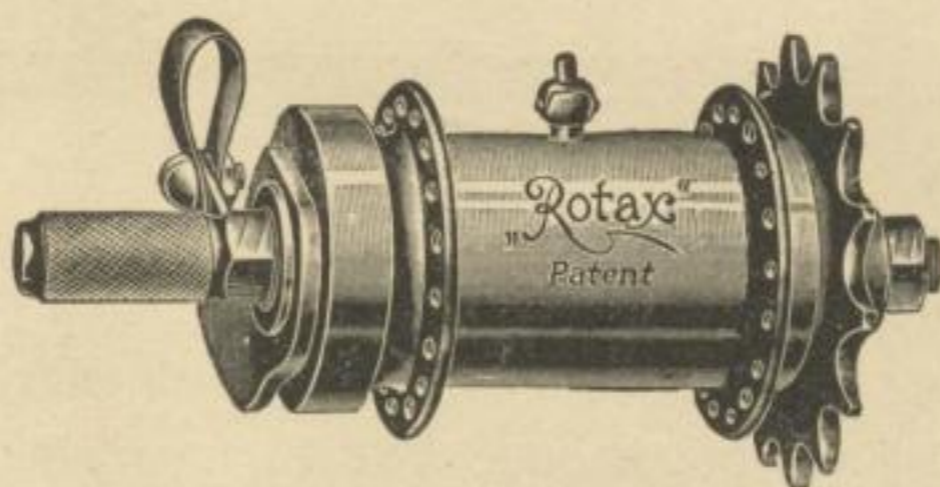
die besten, dabei ausserordentlich billig sind!

Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten
 starke Preisliste, auch über Radfahrer-Auto- u.
 photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen,
 Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von

AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84
 Grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

ROTA X

Freilaufnabe mit Innenbremse
Ein Triumph deutscher Arbeit



Unerreicht leichtester, reibungsloser Lauf, gering-
stes Gewicht, stärkste und zuverlässigste Bremse

sind ihre weltbekanntesten Vorzüge

Grösste Einfachheit, nie veränderte Konstruktion

sind die Ursachen
ihrer Bevorzugung und Beliebtheit

F. Gottschalk & Co.
Dresden-N.

Die grössten Leistungen

in den bedeutendsten Veranstaltungen des deutschen Radsportes wurden unstreitig auf der weltbekannten

Torpedo-Nabe

erzielt.

Diese Nabe hat daher bewiesen, dass sie allen anderen tatsächlich überlegen ist und allen Anforderungen genügt.

Radler! Verlangen Sie von Ihrem Fahrradhändler nur die Torpedo-Nabe!
Händler! Schreiben Sie Ihrer Fahrradfabrik nur die Torpedo-Nabe vor!

□ □ □ □ □ □ □ □

Einige bedeutende Rennerfolge:

Quer durch Deutschland	1500 km	Wien—Berlin 1909	598 km
Mailand—München 1910	590 "	Spessart—Rhön 1909	575 "
Basel—Cleve 1908	620 "	Spessart—Rhön 1910	502 "
Basel—Cleve 1910	620 "	Spessart—Rhön 1911	502 "
Rund um Berlin 1909	242 "	Rund um die Gletscher 1909	350 "
Rund um Berlin 1910	242 "	Rund um die Gletscher 1911	350 "

Erster auf Torpedo-Freilauf
 ■■■■■ mit Rücktrittbremse. ■■■■■

Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.

Verantwortlich für die bundes-, bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten, die Bundes- bezw. Bezirks- bezw. Vereinsvorstandschaften.
 Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.

